



Demenz-Wegweiser für den Kreis Coesfeld



Landesinitiative Demenz-Service



Demenz-Servicezentrum
Region Münster
und das westliche
Münsterland

■ Pflegeberatung Kreis Coesfeld

Kreishaus II, EG, Raum 2
Schützenwall 18 | 48651 Coesfeld
☎ 02541 / 18 55 21 oder 18 55 20
✉ pflegeberatung@kreis-coesfeld.de
www.menschen-und-pflege.kreis-coesfeld.de

■ Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. c/o Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH

Am Schlossgarten 10 | 48249 Dülmen
☎ 02594 / 92 01
✉ beratungsstelle@kas-duelmen.de
www.alzheimer-coesfeld.de

■ Demenz-Servicezentrum Nordrhein-Westfalen Region Münster und das westliche Münsterland

Josefstrasse 4 | 48151 Münster
☎ 0251 / 520 244 oder 520 265
✉ demenz-servicezentrum@alexianer.de
www.demenzservice-muenster.de



Liebe Leserin, lieber Leser,

die demografische Entwicklung, mit einer Zunahme hochbetagter und pflegebedürftiger Menschen, stellt - neben der Wirkung für die Betroffenen - eine große gesellschaftliche Herausforderung dar. Laut Veröffentlichung der Deutschen Alzheimer Gesellschaft sind bundesweit derzeit 1,2 Millionen Menschen an einer Demenz erkrankt. Jahr für Jahr treten 300.000 Neuerkrankungen auf*.

Auch auf lokaler Ebene spüren wir, dass die Nachfrage nach Beratung und entlastenden Hilfen für Angehörige stetig zunimmt. Die Belastungen durch die demenzielle Erkrankung sind für alle Beteiligten sehr hoch und es stellen sich eine Vielzahl von Fragen zu diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen, zu Beratungsmöglichkeiten, entlastenden Hilfen im Alltag und nicht zuletzt zu gesetzlichen Ansprüchen und rechtlichen Aspekten wie einer gesetzlichen Betreuung.

Als Landrat möchte ich Sie motivieren, frühzeitig Beratung und Hilfe in Anspruch zu nehmen. Im Kreis Coesfeld gibt es hierfür ein immer breiteres Angebot an Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten. Im vorliegenden Demenzwegweiser sind alle Anlaufstellen im Kreis Coesfeld erfasst. Diese Adressen werden Ihnen die Suche nach entlastenden Hilfen erleichtern.

Ich freue mich, dass durch die Kooperation der Pflegeberatung des Kreises Coesfeld mit dem Demenz-Servicezentrum für die Region Münster und das westliche Münsterland und der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. regelmäßig ein Demenzwegweiser für den Kreis Coesfeld erscheint. Die anhaltend hohe Nachfrage führt dazu, dass innerhalb eines Jahres jetzt bereits die 3. aktualisierte Auflage vorliegt. Dabei sind viele neue Betreuungsangebote entstanden, die überwiegend durch ehrenamtliches Engagement getragen werden. Mein besonderer Dank gilt allen, die sich in der Betreuung und Begleitung demenziell erkrankter Menschen engagieren.

Konrad Püning
Landrat

*Die Epidemiologie der Demenz, Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Berlin 2010

Entstehung des Demenz-Wegweisers

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

das Thema „Demenz“ ist in den vergangenen 10 Jahren verstärkt in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt. Die Presse, das Fernsehen, Verbände und Betroffenenvertretungen haben dazu beigetragen, dass umfangreiche Informationen über die Erkrankung für alle Menschen zur Verfügung stehen und Wege zur Hilfe bekannter sind.

Diese Entwicklung spiegelt sich auch im Kreis Coesfeld wieder. Gab es vor 10 Jahren noch kaum Möglichkeiten der Informationsbeschaffung für Demenzerkrankte und ihre Angehörigen, so ist es heute einfacher Beratung, Betreuung und Hilfe zu erhalten. Die Palette der Angebote hat sich deutlich erweitert und differenziert. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen.

Viele Angehörige nutzen die ihnen zur Verfügung stehenden Hilfen. Nach wie vor aber stehen Angehörige mit der Pflege eines Menschen mit Demenz vor großen Herausforderungen. Viele Fragen und Unsicherheiten treten auf und immer wieder muss die eigene Lebenssituation den Veränderungen durch die Erkrankung angepasst werden. Davon ist auch die Familie betroffen und es ist erforderlich, gemeinsam neue Wege zu gehen. Die vorliegende Broschüre möchte es Betroffenen und Angehörigen erleichtern, sich einen Überblick über die Möglichkeiten im Kreis Coesfeld zu verschaffen. Dafür bietet der Demenz-Wegweiser eine Zusammenstellung aller wichtigen Angebote, soweit sie den Autorinnen zum Zeitpunkt der Erstellung bekannt waren.

Darüber hinaus ist die Broschüre den Fachleuten der Sozialen Arbeit, Medizin und Pflege als Orientierung gedacht. Wünschenswert ist, dass die Informationen zur weiteren Vernetzung der Anbieter beitragen und dadurch die Wege der Betroffenen vereinfacht werden.

Die Angebote im Kreis Coesfeld finden Sie entsprechend der Inhaltsangabe aufgeführt. Einer Kurzbeschreibung der Einrichtung oder des Dienstes folgen Angaben zu Öffnungszeiten, AnsprechpartnerInnen und Adressen.

Die aktuelle Version der gedruckten Broschüre finden Sie auf den Internetseiten der Verfasserinnen. Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen und Kollegen, Diensten und Institutionen im Kreis Coesfeld, die zur Erstellung der Broschüre beigetragen haben.

Über Anregungen und Rückmeldungen freuen wir uns.

Coesfeld, November 2010

1. Die Pflege und Betreuung eines Menschen mit Demenz	2
1.1. Krankheitsbild und Krankheitsformen	2
1.2. Stadien der Alzheimer-Erkrankung	5
1.3. Besondere Belastungen in der Familie	6
2. Diagnose und Behandlung	8
2.1. Niedergelassene Fachärzte	8
2.2. Gedächtnissprechstunde	10
2.3. Institutsambulanz	11
2.4. Tagesklinische Behandlung	12
2.5. Krankenhäuser mit Fachabteilungen	13
3. Anlaufstellen für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz	18
3.1. Information, Beratung und Krisenhilfe	18
3.2. Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung	23
3.3. Gesprächskreise	25
4. Fortbildung	28
4.1. Schulungen für Ehrenamtliche	28
4.2. Schulungen für Angehörige	30
5. Urlaubsangebote	31
6. Leben mit Demenz - Pflege, Betreuung, Wohnen	33
6.1. Niedrigschwellige Betreuungsangebote	33
6.2. Ambulante Pflegedienste	42
6.3. Tagespflegen	47
6.4. Kurzzeitpflegen	49
6.5. Seniorenheime	55
6.6. Wohngruppen für Menschen mit Demenz	60
7. Seelsorge	62
8. Ambulante Hospizbewegung und stationäres Hospiz	63
9. Finanzielle Hilfen für Menschen mit Demenz	66
9.1. Leistungen der Pflegeversicherung	66
9.2. Leistungen der Krankenversicherung	69
9.3. Leistungen der Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge	72
9.4. Anerkennung einer Schwerbehinderung	73
10. Literatur- und Kontaktadressen	76
11. Redaktion	81

1. Die Pflege und Betreuung eines

1.1. Krankheitsbild und Krankheitsformen

■ Krankheitsbild und Krankheitsformen

Ist Vergesslichkeit schon Demenz? Dies ist eine Frage, die sich häufig auch im normalen Alltag einschleicht. Wer kennt das nicht, dass das Namensgedächtnis nachlässt, dass Gegenstände verlegt werden oder einem ein bestimmter Begriff nicht einfällt. Eine Demenz geht über solche Schwächen hinaus. Die Krankheit führt dazu, dass Betroffene alltägliche Abläufe nicht mehr koordinieren und Zusammenhänge nicht mehr erkennen können. Bei vielen Demenzformen kommt es aber auch zu einer Veränderung der Persönlichkeit.

Demenzerkrankungen gehören zu den häufigsten Erkrankungen des Alters und sind mehr als eine Gedächtnisstörung. Sie treten überwiegend in der zweiten Lebenshälfte auf, meist nach dem 65. Lebensjahr. Der wichtigste Risikofaktor ist das Alter.

Mit „Demenz“ wird eine Ansammlung verschiedener Symptome bezeichnet, die durch unterschiedliche Krankheiten verursacht werden können. Die demenzielle Krankheit wird vor allem

durch Gedächtnisstörungen und Beeinträchtigungen des logischen Denkvermögens gekennzeichnet.

Menschen mit Demenz fällt es zunehmend schwerer, neue Informationen aufzunehmen, sich zu erinnern oder sich räumlich und zeitlich zurechtzufinden.

Mit der Erkrankung geht häufig eine Persönlichkeitsveränderung einher. Betroffene können emotional labil, antriebsgemindert oder deprimiert sein. Auch ein sozialer Rückzug ist bei beginnender Demenz nicht selten.

Von einer Demenz spricht man bei einer länger andauernden oder anhaltenden, deutlichen Abnahme der geistigen und körperlichen Leistungsfähigkeit. Im Laufe der Erkrankung wird die selbständige Lebensführung beeinträchtigt und der Betroffene braucht in zunehmendem Maße Unterstützung in allen Lebensbereichen. Durch eine sorgfältige Diagnostik werden verschiedene Formen der Demenz unterschieden.

■ Die Alzheimer-Erkrankung

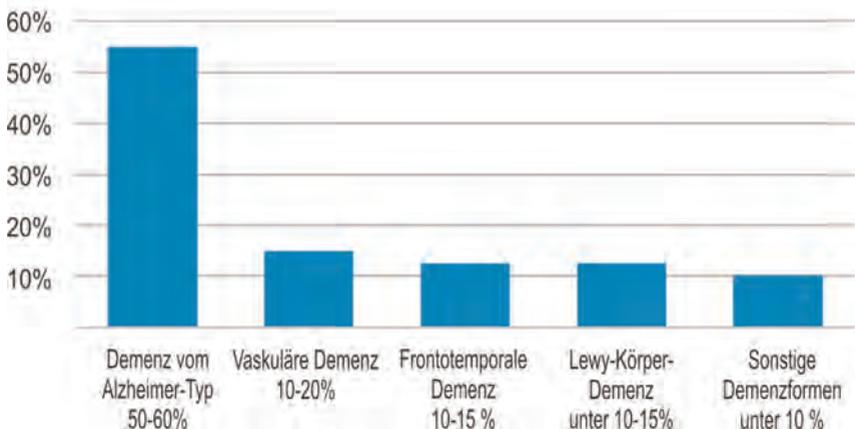
Die Alzheimer-Erkrankung ist die häufigste aller Demenzerkrankungen. Sie ist nach dem Neurologen Alois Alzheimer benannt, der 1906 als erster diese Krankheit und die durch sie auftretenden Symptome beschrieb.

Dabei handelt es sich um eine langsam fortschreitende Erkrankung. Betroffen sind gerade jene Areale des Gehirns, die für das Denkvermögen, die Sprache und die Orientierungsfähigkeit wichtig sind.

■ Vaskuläre Demenz

Die vaskuläre Demenz ist die zweit-häufigste Demenzform. Sie tritt meist als Folge von Durchblutungsstörungen bei kleinen und häufig unbemerkten Schlaganfällen auf. Die Symptome können ganz plötzlich oder auch schleichend auftreten. Ähnlich wie bei der Alzheimer-Erkrankung kommt es zu Einbußen der geistigen Leistungsfähigkeit und häufig auch zu depressiven Verstimmungen.

Formen der Demenz



Jan Wojnar: Die Welt der Demenzkranken, Hannover 2007

1. Die Pflege und Betreuung eines

1.1. Krankheitsbild und Krankheitsformen

■ Frontotemporale Demenz

Arnold Pick, ein Prager Arzt und Pathologe, beschrieb 1892 erstmalig einen Patienten mit dieser Erkrankung. Die frontotemporale Demenz ist eine eher seltene Form der Demenz. Bei ihr stehen nicht so sehr die Gedächtniseinbußen und Störungen der geistigen Leistungsfähigkeit im Vordergrund, sondern die Veränderung der Persönlichkeit und des Verhaltens.

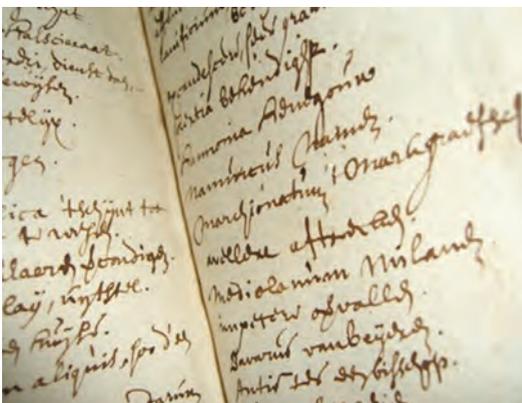
Das Zusammenleben mit einem Menschen mit frontotemporaler Demenz kann für die Angehörigen eine große Herausforderung und enorme Belastung bedeuten.

■ Lewy-Körperchen-Demenz

Ein Mitarbeiter von Alois Alzheimer, Friedrich Lewy, beschrieb erstmalig diese Krankheitssymptome.

Die Betroffenen leiden häufig schon in der frühen Phase unter optischen Halluzinationen.

Es kommt zu deutlichen Schwankungen der Aufmerksamkeit. Es können Störungen der Motorik auftreten, die an die Parkinson-Erkrankung erinnern.



1.2. Stadien der Alzheimer-Erkrankung

ANFANGSSTADIUM

- Gedächtnis- und Konzentrationsstörungen, Wortfindungsprobleme
- Rasche geistige Erschöpfbarkeit
- Vor kurzem gefasste Gedanken und Gespräche werden vergessen
- Antriebsverlust, Interessenlosigkeit
- Sozialer Rückzug
- Der Erkrankte nimmt seine Defizite noch wahr
- Gewichtsverlust

MITTLERES STADIUM

- Orientierungsstörungen außerhalb und innerhalb der Wohnung
- Schwierigkeiten beim Erkennen von Personen
- Der Erkrankte ist auf die Hilfe Dritter angewiesen
- Komplexe Handlungen können nicht mehr durchgeführt werden
- Vernachlässigung von Haushalt, Ernährung und Körperpflege
- Überforderungsgefühle können zu Reizbarkeit und abwehrendem Verhalten führen

SPÄTES STADIUM

- Deutliche Einschränkung der Alltagskompetenz
- Verlust der Denk- und Erinnerungsfähigkeit
- Orientierungsverlust
- Antriebsverlust
- Der Bezug zur Gegenwart und zum Vergangenen geht verloren
- Bewegungseinschränkung
- Es können Schluckbeschwerden auftreten
- Der Erkrankte braucht umfassende Hilfe

1. Die Pflege und Betreuung eines

1.3. Besondere Belastungen in der Familie

■ Demenz und Familie

Am Anfang der Demenzerkrankung dauert es oft lange, bis auffällige Verhaltensveränderungen als Krankheits-symptome erkannt werden und eine gesicherte Diagnose vorliegt. Die Betroffenen selbst versuchen häufig ihre Vergesslichkeit zu verbergen. Es ergeben sich Konflikte, die das Leben zu Hause für alle Familienmitglieder sehr verändern.

Wenn die Beteiligten mit der Diagnose konfrontiert werden, können Gefühle wie Wut, Angst und Schuld entstehen. Es folgt ein Prozess, in dem die Beteiligten herausgefordert werden, mit der Diagnose zu leben und Planungen für die Zukunft zu treffen.

Mit Fortschreiten der Erkrankung müssen die Angehörigen mühsam lernen, vielfältige Verluste anzunehmen. Dabei fällt es besonders schwer zu akzeptieren, dass gemeinsame Erinnerungen verloren gehen und die einst vertraute Person immer fremder wird. Die Veränderungen im Wesen und Verhalten des Erkrankten als Symptome seiner Erkrankung einzuordnen und dementsprechend zu handeln, ist eine große Herausforderung. Angehörige fühlen sich in den verschiedenen Phasen der Erkrankung oft unsicher und müssen lernen, flexibel und ein-

fühlsam auf die sich ständig verändernde Symptomatik zu reagieren und neue Anpassungsstrategien zu entwickeln.

Die Betreuung und Pflege eines Menschen mit Demenz hat auch gravierende Folgen für die Lebensführung der Angehörigen. Pflegenden Angehörige geraten in eine Situation, die sie früher oder später stark belasten kann. Sie nehmen Abschied von gemeinsamen Planungen oder eigenen Zielen. Persönliche Wünsche werden oftmals zugunsten des Erkrankten oder anderer Familienmitglieder zurückgestellt. Die Entwicklung eines passenden Betreuungs- und Pflegearrangements verlangt von der ganzen Familie ein Höchstmaß an Organisation und Flexibilität.

Nicht selten allerdings liegt die Hauptverantwortung der Pflege für viele Jahre auf den Schultern einer Person. Vielfältige Belastungen führen oftmals zu körperlichen und seelischen Erkrankungen sowie sozialer Isolation.

Vorteilhaft ist es in jedem Fall, wenn die Aufgaben verteilt werden können. Dazu benötigen pflegende Angehörige die Solidarität und Wertschätzung anderer Familienmitglieder. Darüber hin-

aus ist die Unterstützung durch soziale Netzwerke und Hilfe durch professionelle Anbieter notwendig. Es ist ratsam, schon frühzeitig Hilfe von außen mit einzubeziehen, um die eigenen Kräfte möglichst lange zu erhalten.



2. Diagnose und Behandlung

2.1. Niedergelassene Fachärzte

■ Diagnose und Behandlung

Demenz ist eine chronische Hirnleistungsstörung, die als Symptom durch verschiedene Erkrankungen verursacht werden kann. Durch eine fachärztliche Diagnostik werden demenzielle Krankheiten, die gut behandelbar sind, erkannt. Aber auch bei der chronischen Demenz, wie der Alzheimer Demenz werden grundlegende Entscheidungen zur Therapie ermöglicht und dadurch die Lebensqualität der Betroffenen möglichst lange erhalten.

Zur Diagnosestellung wird ein Arzt zunächst eine ausführliche Anamnese erheben und dabei auch auf die Angaben der Angehörigen angewiesen sein. Sie können eine Einschätzung der Beeinträchtigungen im Alltag geben und Auskunft darüber erteilen, ob sich z. B. die Persönlichkeit des Betroffenen verändert hat.

Darüber hinaus wird der Arzt eine gründliche körperliche und neurologische Untersuchung vornehmen und Laboruntersuchungen veranlassen.

Bildgebende Verfahren (CT/MRT) dienen der Abklärung organischer Veränderungen des Gehirns und gehören ebenso wie eine neuropsychologische Untersuchung zur Diagnostik einer Demenzerkrankung.

Neuropsychologische Tests erfassen verschiedene Funktionen des Gehirns wie Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Sprache, Problemlösen und ermöglichen eine Abgrenzung zwischen normalen und beeinträchtigten Leistungen.

Eine erste Anlaufstelle wird der Hausarzt sein, der bei Verdacht auf eine Demenzerkrankung zum Facharzt überweisen kann. Im Kreis Coesfeld gibt es eine Reihe von niedergelassenen Fachärzten aus den Bereichen der Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie.

■ Niedergelassene Fachärzte

COESFELD

Gemeinschaftspraxis:
Susanne Bakenecker
Dr. med. Gediz Özkent
Dr. med. Christiane Wendt-
Borgstädt

Letter Strasse 37
48653 Coesfeld
☎ 02541 / 87 62 7

Peter Dudek
Schüppenstrasse 19
48653 Coesfeld
☎ 02541 / 10 77

DÜLMEN

Gemeinschaftspraxis:
Dr. med. Albrecht Niehues
Dr. med. Gerd Schwicking
Tiberstrasse 13
48249 Dülmen
☎ 02594 / 50 53

Knut-Wilhelm Häusler
Tibergasse 7
48249 Dülmen
☎ 02594 / 87 71 7

Dr. med. Marion von Doornick
Tiberstrasse 13
48249 Dülmen
☎ 02594 / 89 28 73 5

LÜDINGHAUSEN

Wolfgang Pluta
Blaufärbergasse 2
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 / 94 07 96

Peter Dudek
Marienhospital
Neustrasse 1
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 / 23 11 36

SENDEN

Dr. med. Maria Runde
Münsterstrasse 9
48308 Senden
☎ 02597 / 96 26 0

2. Diagnose und Behandlung

2.2. Gedächtnissprechstunde

■ Gedächtnissprechstunde

Die Gedächtnissprechstunde bietet die Möglichkeit der ambulanten Abklärung von Gedächtnisstörungen und anderen kognitiven Beeinträchtigungen. Das Angebot versteht sich als ergänzendes Angebot zur haus- und fachärztlichen Versorgung.

Ziel ist eine rechtzeitige Diagnostik behandelbarer Gedächtnisstörungen und die Erstellung eines aktuellen neuropsychologischen Leistungsprofils bei hirnorganischen Beeinträchtigungen sowie die Früherkennung demenzieller Syndrome.

Diese Sprechstunde sieht die Erhebung einer ausführlichen Anamnese sowie die einer Fremdanamnese mit Hilfe der Familienangehörigen vor.

Anschließend folgen eine umfassende neuropsychologische und fachärztliche Untersuchung.

Nach eingehender Diskussion der Befunde in einem interdisziplinären Team findet eine gemeinsame Besprechung der Ergebnisse mit dem Patienten und seinen Bezugspersonen statt.

Darüber hinaus ist insbesondere bei der Diagnosestellung Demenz ein kostenloses psychosoziales Beratungsan-

gebot nutzbar, so dass kurzfristig über entsprechende regionale und lokale Hilfsstrukturen informiert werden kann.

Für die Untersuchung ist eine Überweisung durch den behandelnden Facharzt notwendig.

Der Patient bleibt in der ambulanten Behandlung des überweisenden Hausarztes. Auf eine enge Zusammenarbeit mit den zuweisenden Ärzten wird viel Wert gelegt. Diese erfolgt durch telefonische Kontakte und Arztbriefe.

Für weitere Informationen und zur telefonischen Voranmeldung wenden Sie sich bitte an:

NÄHERE INFORMATIONEN

Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH

Ursula Eing
Am Schlossgarten 10
48249 Dülmen

☎ 02594 / 92 01

✉ mail@kas-duelmen.de
www.kas-duelmen.de

2.3. Institutsambulanz

■ Institutsambulanz

Das Behandlungsangebot der psychiatrischen Institutsambulanz erfolgt unter der Leitung eines Oberarztes/ Facharztes in einem multiprofessionellen Team bestehend aus Ärzten, Psychologen und Sozialarbeitern.

Es können grundsätzlich alle psychischen Erkrankungen, insbesondere auch psychische Störungen, die im höheren Alter auftreten, behandelt werden. Die ambulante Behandlung setzt hierbei ein gewisses Maß an Selbständigkeit, Belastbarkeit und Stabilität bei der Bewältigung des Alltags voraus.

Neben der möglichen medikamentösen Therapie stehen psychotherapeutische Gespräche und Begleitung im Vordergrund der Behandlung.

Die Institutsambulanz versteht sich vor allem als Ergänzung zu den anderen ambulanten Behandlungsangeboten im Kreis, wenn Art, Schwere und Dauer der Erkrankung eine rasche oder möglichst lückenlose Fortführung der Behandlung erfordern. Die Zuweisung erfolgt über die niedergelassenen Fachärzte/Hausärzte.

Die therapeutischen Mitarbeiter der Institutsambulanz suchen immer eine enge Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Fachärzten/Hausärzten und leiten nach Möglichkeit eine weiterführende ambulante Behandlung ein.

NÄHERE INFORMATIONEN

Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH

Matthias Gronau
Am Schlossgarten 10
48249 Dülmen

 02594 / 92 01

 mail@kas-duelmen.de

www.kas-duelmen.de

2. Diagnose und Behandlung

2.4. Tagesklinische Behandlung

■ Geriatrische Tagesklinik Was ist das?

In der Tagesklinik werden ältere Patienten zur Abklärung und Therapie von Erkrankungen aufgenommen. Grundsätzlich können alle Erkrankungen behandelt werden, die keine Betreuung über Nacht erfordern.

Da die Behandlung in der Tagesklinik bis ca. 16:00 Uhr stattfindet, muss die häusliche Versorgung am Abend, in der Nacht und am Wochenende gewährleistet sein. Die Aufnahme erfolgt mit der Einweisung des behandelnden Arztes. Die Kosten für die Behandlung (inkl. der Fahrkosten) werden von der Krankenkasse übernommen.

Schwerpunkte: Störungen der Mobilität, Neurologische Defizite, Schmerzsyndrom, Demenzabklärung, internistische Erkrankungen, Zustand nach Schlaganfall, Morbus Parkinson.

NOTTULN

Geriatrische Tagesklinik

Medizinische Klinik 3

St. Gerburgis-Hospital

Dr. med. Oxana Herrmann

Dr. med. José-Manuel Borde

Hagenstr. 35

48301 Nottuln

☎ 02502 / 2 20-69 81 / -69 80

✉ Mk3@krankenhaus-nottuln.de

www.krankenhaus-nottuln.de

LÜDINGHAUSEN

Geriatrische Tagesklinik

Zentrum für Akutgeriatrie und

Geriatrische Rehabilitation am

St. Marienhospital Lüdinghausen

Dr. med. Marcus Ullmann

Neustr. 1

59348 Lüdinghausen

☎ 02591 / 23 13 22

Fax 02591 / 23 13 29

✉ marcus.ullmann@

smh-luedinghausen.de

www.smh-luedinghausen.de

2.5. Krankenhäuser mit Fachabteilungen

■ Gerontopsychiatrie Was ist das?

Im Verlauf einer Demenzerkrankung kann vom Hausarzt oder Facharzt ein Aufenthalt in einem Fachkrankenhaus für Gerontopsychiatrie empfohlen werden.

Die Gerontopsychiatrie ist ein Fachgebiet der Psychiatrie und befasst sich mit den psychischen Erkrankungen im Alter. Zu den häufigsten psychischen Erkrankungen im Alter zählen vor allem die Demenzen, die Depressionen und die Suchterkrankungen. Die medizinische Behandlung von älteren Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen erfordert besondere Fachkenntnisse und geschultes Fachpersonal.

Im folgenden werden Krankenhäuser mit besonderen Fachabteilungen für ältere Menschen benannt.

■ Krankenhaus mit gerontopsychiatrischer Fachabteilung

DÜLMEN

Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Die Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH nimmt die Aufgabe der stationären und teilstationären Behandlung psychisch kranker Erwachsener für den Kreis Coesfeld wahr.

Das Behandlungsangebot umfasst alle psychischen Erkrankungen im Erwachsenenalter. Neben den drei allgemeinpsychiatrischen Akutstationen führt die Klinik am Schlossgarten eine gerontopsychiatrische Station, auf der alle psychischen Erkrankungen des hohen Alters stationär behandelt werden können, wie z.B. eine Demenz vom Alzheimertyp. Bedingt durch die im höheren Lebensalter häufiger auftretenden körperlichen Erkrankungen liegt ein weiterer Behandlungsschwerpunkt hier in der ärztlich-somatischen Versorgung. Entsprechend ist auch die pflegerische Betreuung auf dieser Station intensiv und umfassend angelegt.

2. Diagnose und Behandlung

2.5. Krankenhäuser mit Fachabteilungen

■ Geriatrie Was ist das?

Neben einer möglichen medikamentösen Behandlung sieht das Therapiekonzept auf der gerontopsychiatrischen Station auch psychotherapeutische und ergo- sowie bewegungstherapeutische Maßnahmen vor.

Für Gespräche über die Planung der weiteren sozialen Situation steht den Angehörigen der Sozialdienst zur Verfügung.

Eine Aufnahme in die Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH erfolgt in der Regel nach Überweisung durch niedergelassene Fachärzte/Hausärzte.

Das Fachgebiet der Geriatrie, auch Altersmedizin, beinhaltet die Vorbeugung, Diagnose, Therapie und Rehabilitation von Erkrankungen im fortgeschrittenen Lebensalter. Gerade im höheren Lebensalter sind die Menschen oft von Mehrfacherkrankungen betroffen. Die Geriater arbeiten zusammen mit Kollegen aus verschiedenen Fachbereichen, u. a. der inneren Medizin, der Orthopädie, der Neurologie und der Psychiatrie. In der Behandlung und Therapie der hochaltrigen Menschen mit akuten und chronischen Erkrankungen berücksichtigt der Facharzt die individuelle Lebenssituation und die Unterstützungsmöglichkeiten im Umfeld. Das Pflege- und Behandlungskonzept ist besonders auf die älteren bis hochaltrigen Patienten eingestellt. Sie werden von besonders geschultem Fachpersonal begleitet.

NÄHERE INFORMATIONEN

Dr. med. Wilhelm Oelenberg
Am Schlossgarten 10
48249 Dülmen

 02594 / 92 01

 mail@kas-duelmen.de

www.kas-duelmen.de

■ Krankenhäuser mit geriatrischer Fachabteilung

LÜDINGHAUSEN

Zentrum für Akutgeriatrie und Geriatrische Rehabilitation am St. Marien-Hospital Lüdinghausen

Im Rahmen der aus 40 Betten bestehenden Akutgeriatrie können Patienten nach Einweisung durch den Hausarzt, als Übernahme aus anderen Krankenhäusern oder als Notfall, stationär aufgenommen werden. Die geriatrische Rehabilitationsklinik mit 24 Betten sowie die Tagesklinik für 5 Patienten erweitern das Behandlungsspektrum.

Mit dem Patienten arbeitet ein interdisziplinäres (fachübergreifendes) geriatrisches Team. Es besteht aus den verschiedenen Berufsgruppen wie Ärzte, Pflegende, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen, Sozialarbeiter und Seelsorger, die den Patienten ganzheitlich betreuen und eng miteinander kommunizieren. Neben den medizinisch diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen führt die jeweilige Berufsgruppe ein spezielles Assessment (standardisiertes Testverfahren) durch.

NÄHERE INFORMATIONEN

Dr. med. Marcus Ullmann
Neustraße 1
59348 Lüdinghausen

☎ 02591 / 23 13 22

Fax 02591 / 23 13 29

✉ marcus.ullmann@smh-luedinghausen.de

NOTTULN

Akutgeriatrie der Christophorus-Kliniken GmbH St. Gerburgis-Hospital Nottuln

Im Christophorus Klinikenverbund Dülmen-Coesfeld-Nottuln bietet die Medizinische Klinik 3/Geriatrie im St. Gerburgis-Hospital in Nottuln 50 Betten Geriatrie und 20 Betten Innere Medizin. Eine Tagesklinik mit 12 Behandlungsplätzen erweitert das Behandlungsspektrum. Die Behandlung körperlicher Erkrankungen bei Patienten mit Demenz erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Gerontopsychiatrie der Klinik am Schlossgarten.

2. Diagnose und Behandlung

2.5. Krankenhäuser mit Fachabteilungen

■ Neurologie Was ist das?

Das therapeutische Team besteht aus Fachärzten für Geriatrie, Innere Medizin mit Weiterbildung Palliativmedizin und physikalische Therapie zusammen mit Pflegefachkräften, Physiotherapeuten, Ergotherapeuten, Sprach- und Schlucktherapeutin, klinischer Neuropsychologin sowie Sozialarbeiterinnen und einer Seelsorgerin. Aufnahmen zur stationären geriatrischen Behandlung können über eine Einweisung durch den Hausarzt, als Notfall und als Verlegung aus anderen Krankenhäusern erfolgen.

NÄHERE INFORMATIONEN

Dr. Michael Gösling
Hagenstraße 35
48301 Nottuln

 02502 / 22 06 10 1
Fax 02502 / 22 06 10 9
 michael.goesling@
krankenhaus-nottuln.de
www.krankenhaus-nottuln.de

Die medizinische Fachdisziplin Neurologie beschäftigt sich mit der Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen des Nervensystems (z.B. Schlaganfälle), von entzündlichen Erkrankungen des zentralen Nervensystems (z.B. Meningitiden oder Multiple Sklerose) und von neurologischen Alterskrankheiten, so genannten degenerativen Erkrankungen (etwa Morbus Parkinson oder Morbus Alzheimer), von Entzündungen des peripheren Nervensystems (Polyneuropathie) und von Muskelerkrankungen (Myopathien). Auch die Erstdiagnose und Einstellungen von Anfallsleiden (Epilepsie) sowie die Abklärung von Schwindel, Hirntumoren und Schmerzsyndromen gehören zu den Arbeitsinhalten der Neurologie.

Ältere Patienten kommen zur Abklärung von Gedächtnisstörungen in die Neurologie. Eine gute Differenzialdiagnostik (Abgrenzung der Erkrankung von ähnlichen Erkrankungen) ist bei Gedächtnisstörungen von großer Wichtigkeit, da Gedächtnisstörungen im Rahmen einer Demenz, aber auch bei anderen neurologischen Erkrankungen auftreten können. Die Differenzialdiagnostik erfordert sorgfältig geschultes Fachpersonal.

■ Krankenhaus mit neurologischer Fachabteilung

DÜLMEN

Neurologie der Christophorus-Kliniken GmbH Franz-Hospital Dülmen

Die Klinik für Neurologie, Betriebsstätte Franz-Hospital des Christophorus-Klinikverbundes, stellt 35 Betten, davon gehören 5 zur Stroke-Unit (spezialisierte Schlaganfallstation). Darüber hinaus steht ein Intensivbett zur Verfügung.

Die Diagnostik der Gedächtnisstörungen umfasst die Erhebung lebensgeschichtlicher Daten, eine gründliche klinisch-neurologische Untersuchung und Laboruntersuchungen mit Untersuchung des Nervenwassers (Liquordiagnostik). Dies geschieht zur Abklärung von entzündlichen Veränderungen des Zentralnervensystems. Auch bildgebende Verfahren (craniale Computertomografie (CCT) und Magnetresonanztomografie (MRT)) werden eingesetzt.

Neben der Diagnostik können im Rahmen detaillierter Trainingsprogramme Teilleistungen geschult werden und Anleitungen zur täglichen Übung gegeben werden. Auch eine Beratung der Angehörigen sowie die Einleitung medikamentöser Therapien und sozialmedizinischer Maßnahmen gehören zum Klinikangebot.

Im Team arbeiten Fachärzte für Neurologie, Psychiatrie und Geriatrie, Klinische Neuropsychologin, Ergo- und Physiotherapeuten sowie Sprachtherapeuten zusammen.

Die Neurologie kooperiert bildgebend (CCT, MRT) eng mit einer neuroradiologischen Praxis und bei körperlichen Begleiterkrankungen mit der Inneren Abteilung des Krankenhauses.

NÄHERE INFORMATIONEN

Dr. med. Werner Böttinger M. A.
Vollenstr. 10
48249 Dülmen

 02594 / 92-1491 (Sekretariat)

Fax 02594 / 92-1124

 neurologie@

krankenhaus-duelmen.de

www.krankenhaus-duelmen.de

3. Anlaufstellen für pflegende Angehörige

3.1. Information, Beratung und Krisenhilfe

Kreisweit

■ Zentrale Pflegeberatung

Die Zentrale Pflegeberatung des Kreises Coesfeld ist ein kostenloses und neutrales Beratungsangebot für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen. Sie berät zu Fragen der Finanzierung häuslicher, teilstationärer und stationärer Pflege.

Daneben erhalten Pflegebedürftige und deren Angehörige Informationen zu entlastenden Hilfen, zu Antragsstellungen bei der Pflegekasse, der Krankenkasse oder dem Sozialamt.

Die Beratung erfolgt telefonisch und persönlich in der Beratungsstelle Coesfeld, in Außensprechstunden oder im Rahmen eines Hausbesuches.

■ Wohnberatung

Mit Hilfe der Wohnberatung kann die Wohnung auf Kriterien der Barrierefreiheit überprüft werden. Beim Termin mit dem Wohnberater wird überlegt, welche Umbaumaßnahmen erforderlich sind, um die Pflege und Betreuung in den eigenen vier Wänden möglichst lange erfolgreich sicherzustellen.

Die Beratung erfolgt kostenlos durch einen Architekten und richtet sich an die EinwohnerInnen im gesamten Kreis Coesfeld. Eine Ausnahme gilt in den Städten Dülmen und Coesfeld, hier stehen jeweils eigene WohnberaterInnen zur Verfügung. Die Wohnberatung kann über die Zentrale Pflegeberatung angefordert werden.

Zentrale Pflegeberatung Kreisverwaltung Coesfeld

Karin Buddendick
Walburga Niemann

Schützenwall 18
48653 Coesfeld
Kreishaus II, EG, Raum 2
☎ 02541 / 18-5520 und 18-5521
✉ pflegeberatung@
kreis-coesfeld.de
www.menschen-und-pflege.
kreis-coesfeld.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr: 08:30 - 12:00 Uhr
Di u. Do: 13:30 - 15:30 Uhr

Hausbesuche nach Vereinbarung

■ Die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. ist ein eingetragener Verein, der im Dezember 2005 gegründet wurde.

Die Geschäftsstelle der Alzheimer Gesellschaft befindet sich in den Räumlichkeiten der Klinik am Schlossgarten Dülmen und ist von montags bis freitags zu erreichen. Die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. bietet Informationen zu allen Fragen, die im Zusammenhang mit einer Demenzerkrankung auftreten.

Neben der telefonischen oder persönlichen Beratung werden im Einzelfall Hausbesuche angeboten. Darüber hinaus organisiert die Alzheimer Gesellschaft Vorträge und Veranstaltungen.

Des Weiteren stellt sie Informationsmaterial zur Verfügung.

Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.

c/o Klinik am Schlossgarten
Dülmen GmbH
Elke Dieker
Ursula Eing
Am Schlossgarten 10
48249 Dülmen
☎ 02594 / 92 01
✉ beratungsstelle@kas-duelmen.de
www.alzheimer-coesfeld.de



3. Anlaufstellen für pflegende Angehörige

3.1. Information, Beratung und Krisenhilfe

Kreisweit

■ Sozialpsychiatrischer Dienst

Der Sozialpsychiatrische Dienst unterstützt psychisch kranke Menschen sowie deren Angehörige. Die MitarbeiterInnen helfen in Krisensituationen und vermitteln Hilfen.

Gesundheitsamt Kreis Coesfeld

Bodo Dreier
Schützenwall 16
48653 Coesfeld
☎ 02541 / 18-5306
✉ bodo.dreier@kreis-coesfeld.de

Regional

■ Beratung vor Ort

In den 11 Städten und Gemeinden des Kreises Coesfeld steht jeweils ein/eine MitarbeiterIn für Fragestellungen, die sich auf die Finanzierung pflegerischer Leistungen im Rahmen der Sozialhilfe beziehen, zur Verfügung.

ASCHEBERG

Gemeinde Ascheberg

Elisabeth Suerhoff
Dieningstraße 7
59387 Ascheberg
☎ 02593 / 609-54
✉ suerhoff@ascheberg.de

BILLERBECK

Stadt Billerbeck

Martin Struffert
Kurze Straße 2a
48727 Billerbeck
☎ 02543 / 73-52
✉ struffert@billerbeck.de

Regional

COESFELD

Stadt Coesfeld

Angelika Wichtrup
Bernhard-von-Galen-Straße 10
48653 Coesfeld
☎ 02541 / 93 9-20 18
✉ angelika.wichtrup@coesfeld.de

LÜDINGHAUSEN

Stadt Lüdinghausen

Monika Kretschmer
Borg 2
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 / 92 6-12 6
✉ kretschmer@
stadt-luedinghausen.de

DÜLMEN

Stadt Dülmen

Günter Hörsting
Markt 1-3
48249 Dülmen
☎ 02594 / 12-58 4
✉ g.hoersting@duelmen.de

NORDKIRCHEN

Gemeinde Nordkirchen

Bernd Tönning
Bohlenstraße 2
59394 Nordkirchen
☎ 02596 / 91 7-12 2
✉ bernd.toenning@
nordkirchen.de

HAVIXBECK

Gemeinde Havixbeck

Elke Raring-Schröder
Pfarrstiege 5
48329 Havixbeck
☎ 02507 / 33-13 5
✉ raring-schroeder@
gemeinde.havixbeck.de

NOTTULN

Gemeinde Nottuln

Nadine Lüth
Stiftsplatz 11
48301 Nottuln
☎ 02502 / 94 2-241
✉ lueth@nottuln.de

3. Anlaufstellen für pflegende Angehörige

3.1. Information, Beratung und Krisenhilfe

Regional

OLFEN

Stadt Olfen

Gabriele Blome

Kirchstrasse 5

59399 Olfen

☎ 02595 / 38 9-13 8

✉ blome@olfen.de

■ Wohnberatung vor Ort

COESFELD

Stadt Coesfeld

Luitgard Peron

Markt 8

48653 Coesfeld

☎ 02541 / 93 91 30 3

✉ luitgard.peron@coesfeld.de

ROSEND AHL

Gemeinde Rosendahl

Monika Sälker

Hauptstrasse 30

48720 Rosendahl

☎ 02547 / 77-11 9

✉ monika.saelker@rosendahl.de

DÜLMEN

Stadt Dülmen

Klaus Huesmann

Markt 1-3

48249 Dülmen

☎ 02594 / 12-65 1

✉ huesmann@duelmen.de

SENDEN

Gemeinde Senden

Alfons Winkelsett

Münsterstrasse 30

48308 Senden

☎ 02597 / 69 9 - 11 5

✉ a.winkelsett@senden-westf.de

3.2. Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung

Kreisweit

■ **Betreuungsstelle**

Im Verlauf einer demenziellen Erkrankung stellt sich in der Regel die Frage nach der rechtlichen Vertretung des erkrankten Menschen. Die Krankheit bringt es mit sich, dass Entscheidungen zu Fragen der Gesundheit und/oder zu finanziellen Angelegenheiten nicht mehr ohne Hilfe getroffen werden können. Von Vorteil ist es, wenn vor Beginn der Erkrankung eine Vorsorgevollmacht erteilt wurde. Je nach Ausprägung der Demenz, wird andernfalls die Anregung einer gesetzlichen Betreuung beim zuständigen Amtsgericht erforderlich und Familienangehörige können auf Wunsch und Vorschlag als BetreuerInnen eingesetzt werden.

Die Betreuungsstelle des Kreises Coesfeld berät zu Fragen der Vorsorgevollmacht, der gesetzlichen Betreuung sowie zur Patientenverfügung.

Kreisverwaltung Coesfeld Betreuungsstelle

Elisabeth Thesing
Schützenwall 18
48653 Coesfeld
☎ 02541 / 18-52 61
✉ [elisabeth.thesing@
kreis-coesfeld.de](mailto:elisabeth.thesing@kreis-coesfeld.de)



3. Anlaufstellen für pflegende Angehörige

3.2. Vorsorgevollmacht und gesetzliche Betreuung

Regional

■ Betreuungsvereine vor Ort

Betreuungsvereine beraten zu Fragen der Vorsorgevollmacht, der gesetzlichen Betreuung sowie zur Patientenverfügung. Des Weiteren werden ehrenamtliche BetreuerInnen geschult und auf ihre Aufgaben vorbereitet.

Die MitarbeiterInnen der Betreuungsvereine übernehmen im Auftrag der zuständigen Amtsgerichte Einzelbetreuungen.

COESFELD

Sozialdienst katholischer Frauen Coesfeld e.V.

Süringstraße 35
48653 Coesfeld
Angela Krüper
☎ 02541 / 95 44 - 15
Anne Thier
☎ 02541 / 95 44 - 12
✉ info@skf-coesfeld.de

DÜLMEN

Sozialdienst katholischer Frauen Dülmen e.V.

Mühlenweg 88
48249 Dülmen
Sandra Mentrup
☎ 02594 / 95 05 00 9
Helga Gerstenberger
☎ 02594 / 95 05 01 0
✉ info@skf-duelmen.de

LÜDINGHAUSEN

Sozialdienst katholischer Frauen Lüdinghausen e.V.

Luidostraße 13
59348 Lüdinghausen
Andrea Tschoepe
☎ 02591 / 23 5 - 25
Annette Koers
☎ 02591 / 23 5 - 25
✉ info@skf-luedinghausen.de

3.3. Gesprächskreise

Regional

■ Gesprächsgruppen bieten pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, sich regelmäßig über die Pflege- und Betreuungssituation auszutauschen. Sie vermitteln Informationen zu allen Aspekten der Erkrankung und ermöglichen gegenseitige Unterstützung und Hilfe. Viele Gruppen laden regelmäßig Fachreferenten und Fachreferentinnen zu bestimmten Fragestellungen ein. Einige Gruppen richten sich ausschließlich an Angehörige von Menschen mit Demenz. Die Teilnahme an den Gruppen ist kostenlos.

COESFELD

**Alzheimer Gesellschaft
im Kreis Coesfeld e.V.
In Kooperation mit :
Frauen e.V . und
St.-Katharinen-Stift Coesfeld**

Gesprächskreis für pflegende Angehörige Demenzerkrankter
Ursula Eing
☎ 02594 / 92 01

Die Gruppe trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat von 18:30 - 20:00 Uhr in den Räumen der Tagespflege St. Katharinen-Stift, Coesfeld, Ritterstraße 9.

COESFELD

Pflegedienst in't Hues

Offene Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige
Andreas Bertling
☎ 02546 / 93 90 09

Die Gruppe trifft sich alle 4 Wochen in den Räumen des Pflegedienstes,
Coesfelder Straße 81.
Termine auf Anfrage.

DÜLMEN

Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.

Gesprächskreis für pflegende Angehörige
Reinhild Bohms
☎ 02594 / 95 04 00 2

Die Gruppe trifft sich jeden 1. Montag im Monat von 15:30 - 17:00 Uhr im Haus der Caritas, Mühlenweg 88, Dülmen

3. Anlaufstellen für pflegende Angehörige

3.3. Gesprächskreise

DÜLMEN

Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH in Kooperation mit Familienbildungsstätte Dülmen

Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz
Ursula Eing

 02594 / 92 01

Die Gruppe trifft sich jeden 4. Dienstag im Monat von 17:30 - 19:00 Uhr in der Klinik am Schlossgarten Dülmen, Am Schlossgarten 10

LÜDINGHAUSEN

Gesprächsgruppe für Angehörige Demenzerkrankter

Elisabeth Mönning
 02591 / 94 85 48

Die Gruppe trifft sich alle 6 Wochen in der Tagespflege Haus Sonnenschein, Werdener Straße 11.
Termine auf Anfrage.

NORDKIRCHEN

Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige und ehrenamtliche Helfer von demenziell erkrankten Menschen

Barbara Grenz
 02596 / 34 74
 kd-b.grenz@t-online.de

Die Gruppe trifft sich jeden 2. Mittwoch im Monat von 17:00 - 19:00 Uhr im Gemeinderaum der evangelischen Kirchengemeinde, Bergstraße 34.

NOTTULN

Kolpingfamilie Nottuln Gesprächskreis für pflegende Angehörige

Elisabeth Neiteler
 02502 / 22 79 10
 elisaneiteler@t-online.de
Silvia Jabs
 02502 / 25 21 0

Die Gruppe trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat von 19:30 - 21:00 Uhr in der Kolpingseniorenstube, Stiftsstraße 4a.

OLFEN

Selbsthilfegruppe pflegende Angehörige

Kornelia Kruse

☎ 02595 / 97 22 22

Edy Koop

☎ 02595 / 38 62 95

Die Gruppe trifft sich
alle 3 Wochen dienstags
von 19:00 - 21:00 Uhr
im Altenhilfzentrum St. Vitus-Stift,
St. Vitus - Park 1.
Termine auf Anfrage.

ROSENDAHL-OSTERWICK

Gesprächskreis für pflegende Angehörige von demenziell veränderten Menschen

Stiftung zu den Heiligen Fabian und Sebastian

Marita Wieczorek

☎ 02547 / 78 0

Die Gruppe trifft sich
jeden 4. Dienstag im Monat
von 19:00 - 20:30 Uhr
im Altenheim Osterwick,
Schöppinger Straße 10.
Bei Voranmeldung werden die
Betroffenen in dieser Zeit betreut.

ROSENDAHL-OSTERWICK

Gesprächskreis für pflegende Angehörige Katholische Kirchengemeinde Pfarrheim SS. Fabian und Sebastian

Cäcilia Hörbelt

☎ 02547 / 71 66

Die Gruppe trifft sich
alle 6 Wochen im Pfarrheim
der Kirchengemeinde,
Fabianus Kirchplatz 7.
Termine auf Anfrage.

SENDEN

Gesprächskreis für pflegende Angehörige Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.

Wilfried Brosch

Marion Henning

☎ 02597 / 69 25 44

Die Gruppe trifft sich
jeden 1. Montag im Monat
von 15:00 - 16:30 Uhr
in den Räumen der
Caritas Pflege und Gesundheit,
Münsterstraße 11.

4. Fortbildung

4.1. Schulungen für Ehrenamtliche

Kreisweit

■ Schulung für Senioren- und DemenzbegleiterInnen Dülmen

Die Netzwerk-Agentur: Senioren- und Demenzbegleitung im Kreis Coesfeld schult und vermittelt Senioren- und DemenzbegleiterInnen als:

- Stundenweise Hilfe bei der Betreuung ihres zu pflegenden Angehörigen
- Abwechslung im Alltag, um mal wieder in Ruhe einkaufen zu gehen, Besuche zu erledigen
- Begleitung des Angehörigen bei Spaziergängen oder der Freizeitgestaltung

Die Senioren- und DemenzbegleiterInnen sind eine Ergänzung zu den bestehenden Angeboten der Pflegedienste oder stationären Altenpflegeeinrichtungen. Sie bieten keine pflegerische Leistung an.

Die Senioren- und DemenzbegleiterInnen haben sich durch eine Schulung von 70 Unterrichtsstunden Theorie und 40 Stunden Praktikum in stationären Altenpflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegediensten mit einem Zertifikat qualifiziert. Sie haben u.a. Kenntnisse im Umgang, der Beschäftigung und der Kommunikation mit Menschen mit Demenz.

Familienbildungsstätte Dülmen

Victoria Koestel

Kirchgasse 2

48249 Dülmen

 02594 / 94 30 14

 koestel@bistum-muenster.de

Kreisweit

■ Schulungen für ehrenamtliche HelferInnen in niedragschweligen Betreuungsangeboten

In Kooperation mit dem Demenz-Servicezentrum Münster bietet die Kolpingbildungsstätte Coesfeld eine Zertifikatsschulung für ehrenamtliche HelferInnen in niedragschweligen Hilfe- und Betreuungsangeboten der Altenhilfe an.

■ Konzeption

Niedragschwellige Betreuungsbote nach dem Pflegeleistungsergänzungsgesetz (§45 SGB XI) sind ein wichtiger Baustein der ambulanten Versorgung von pflegebedürftigen Senioren und ihren Angehörigen geworden.

In Betreuungsgruppen und häuslichen Besuchsdiensten übernehmen ehrenamtliche HelferInnen unter fachlicher Anleitung stundenweise die Betreuung vorwiegend demenzerkrankter Menschen.

■ Ziel

Ziel dieser Fortbildung ist es, Basiswissen zum Thema Pflegebedürftigkeit, Krankheitsbilder im Alter, Demenz, Umgang und Beschäftigung mit Pflegebedürftigen zu vermitteln.

■ Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Frauen und Männer, die gerne in Betreuungsgruppen oder in der häuslicher Einzelbetreuung aktiv werden möchten oder bereits dort tätig sind.

Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH

Petra van Husen
Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld

☎ 02541 / 80 30 3

✉ info@

bildungsstaette.kolping-ms.de

4. Fortbildung

4.2. Schulungen für Angehörige

Kreisweit

■ Schulung für Angehörige

In den drei Städten Coesfeld, Dülmen, Lüdinghausen und Senden können sich Angehörige von Menschen mit Demenz wohnortnah und umfassend über das Krankheitsbild „Demenz“ informieren. Dazu bieten die Alzheimer Gesellschaft e.V. in Kooperation mit der Pflegekasse der BARMER eine Schulungsreihe im Kreis Coesfeld an. Das Angebot richtet sich an Menschen, die zu Hause ein erkranktes Familienmitglied betreuen oder pflegen. Die Seminarreihe bietet an mehreren Terminen die Möglichkeit, ausführliche Informationen über verschiedene Aspekte der Demenzerkrankung zu erhalten. Dabei werden auch hilfreiche Anregungen zum Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen besprochen.

Darüber hinaus gibt es Informationen zur Pflegeversicherung und zum Betreuungsrecht. Es ist Zeit für das gemeinsame Gespräch und den Austausch der TeilnehmerInnen eingeplant.

Die Teilnahme an der Seminarreihe „Hilfe beim Helfen“ ist für alle Interessenten (auch für Nicht-Mitglieder der BARMER) kostenfrei.

Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. entgegen. Hier können auch die aktuellen Termine für die Seminare erfragt werden.

Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.

c/o Klinik am Schlossgarten

Dülmen GmbH

Elke Dieker

Ursula Eing

Am Schlossgarten 10

48249 Dülmen

 02594 / 92 01

 beratungsstelle@kas-duelmen.de

■ Weitere Angebote

Darüber hinaus bieten ambulante Pflegedienste, die Familienbildungsstätten, die Kolpingbildungsstätte in Coesfeld und Einrichtungen der Altenhilfe in regelmäßigen Abständen Vorträge und Schulungen zum Thema Pflegebedürftigkeit und Demenz an. Die Termine entnehmen Sie bitte der Presse oder erfragen Sie bei der Zentralen Pflegeberatung in Coesfeld.

5. Urlaubsangebote

■ Urlaubsangebote

Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz erfolgt überwiegend zu Hause durch Angehörige. Manchmal werden andere Dienstleistungen wie z.B. ein Pflegedienst oder eine Haushaltshilfe hinzugezogen. Mehrheitlich aber erfolgt die Hilfe durch eine Hauptpflegeperson und die weitere familiäre Unterstützung.

Mit Fortschreiten der Erkrankung ist sie rund um die Uhr für die Betreuung des erkrankten Familienmitglieds zuständig. Zunehmend fehlt Zeit für die eigene Erholung und Muße. Kleine Freiräume können nur mit hohem Aufwand an Organisation geschaffen werden.

Eine Alternative zu den „kleinen Freizeitoasen“ im Alltag kann hier ein betreuter Urlaub für Demenzkranke mit ihren Angehörigen bieten. Die Reisen sind in der Regel so organisiert, dass gemeinsame Zeiten mit dem erkrankten Familienmitglied wie auch Zeiten in der Gruppe oder alleine eingeplant sind. Ein attraktives Begleitprogramm ermöglicht Erholung und Entspannung.

Die Pflege und Betreuung der Erkrankten wird darüber hinaus durch mitfahrende Pflegekräfte unterstützt.

Im Kreis Coesfeld gibt es derzeit drei Anbieter, die Reisen für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen planen und durchführen.

COESFELD

Kolping-Bildungsstätte Coesfeld GmbH

Petra van Husen
Gerlever Weg 1
48653 Coesfeld
☎ 02541 / 80 30 3

✉ info@
bildungsstaette.kolping-ms.de
www.bildungsstaette.kolping-
ms.de

DÜLMEN

Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V

Renate Eink
Mühlenweg 88
48249 Dülmen
☎ 02594 / 9504005

✉ renete.eink@
caritas-coesfeld.de

5. Urlaubsangebote

DÜLMEN

Pflegedienst Jürgen Steinberg

Jürgen Steinberg

Vollenstrasse 8

48249 Dülmen

☎ 02594 / 94 8578

✉ pflegeinshaus@aol.com

ÜBERREGIONAL

Demenz-Servicezentrum für die Region Münster und das westliche Münsterland

Ulrike Kruse

Annette Mandelartz

Josefstraße 4

48151 Münster

☎ 0251 / 52 0-24 4
und 52 0-26 5

✉ demenz-servicezentrum@
alexianer.de

www.demenzservice-muenster.de



6. Leben mit Demenz

6.1. Niedrigschwellige Betreuungsangebote

■ Leben mit Demenz – Pflege, Betreuung, Wohnen

Im Verlauf einer langen Betreuungs- und Pflegezeit kann es wichtig sein, Unterstützung und Hilfestellung anderer Menschen oder Dienste anzunehmen. Im Folgenden sind die im Kreis Coesfeld tätigen professionellen Anbieter mit ihren besonderen Angeboten aufgeführt.

■ Niedrigschwellige Betreuungsangebote

Niedrigschwellige Betreuungsangebote sind Angebote, in denen HelferInnen unter fachlicher Anleitung die Betreuung von Pflegebedürftigen in Gruppen oder im häuslichen Bereich übernehmen.

Die ehrenamtlichen HelferInnen verfügen über eine Qualifikation zum/zur Senioren- oder DemenzbegleiterIn oder eine anderweitige mindestens 30-stündige Schulung, die sie auf die Tätigkeit vorbereiteten.



Auch anerkannte Pflegedienste sind berechtigt niedrigschwellige Betreuungsangebote anzubieten und diese mit den Pflegekassen abzurechnen. Die Betreuung erfolgt stundenweise in Gruppen oder als Einzelbetreuung in der Wohnung der Betroffenen.

Diese Angebote bieten Anregungen, Kommunikation, Förderung von Interessen, gemeinsame Aktivitäten und entlasten gleichzeitig für einige Stunden die pflegenden Angehörige von der alltäglichen Betreuungsleistung.

6. Leben mit Demenz - Pflege, Bet

6.1. Niedrigschwellige Betreuungsangebote

Kreisweit

■ Anerkannte Häusliche Betreuungsdienste

BILLERBECK

Herbstlicht e.V.

Wilma Losemann

Esking 43

48727 Billerbeck

Ulrike Runge (Nordkreis)

☎ 02543 / 23 97 36

Erika Riermann (Südkreis)

☎ 02591 / 96 54 52

Fax 02554 / 91 34 44

www.herbstlicht-

demenzbetreuung.de

Die Betreuung und Begleitung erfolgt zu Hause durch ausgebildete Senioren- und DemenzbegleiterInnen. Die Vermittlung erfolgt kreisweit.

Termine nach Bedarf

Kosten: 13,00 € pro Stunde

DÜLMEN

Zeitintensiver Betreuungsdienst (ZIB), Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V. und Familienbildungsstätte Dülmen

Victoria Koestel

Mühlenweg 88

48249 Dülmen

☎ 02594 / 950-40 05

Fax 02594 / 950-40 19

✉ victoria.koestel@

caritas-coesfeld.de

Vermittlung von Senioren- und DemenzbegleiterInnen im Kreis Coesfeld. Begleitung von Arztbesuchen und kleinen Besorgungen. Begleitung bei Spaziergängen und Freizeitaktivitäten.

Die Vermittlung erfolgt kreisweit.

Termine nach Bedarf

Kosten: 15,00 € pro Stunde

Regional

■ Anerkannte Häusliche Betreuungsdienste

BILLERBECK

Netzwerke

Füreinander - Miteinander e.V.

Angelika Gromöller

Im Flothfeld 158

48329 Havixbeck

☎ 01577 / 42 55 94 7

Fax 03212 / 10 94 4 0

✉ fuereinander-miteinander@
gmx.de

Die Betreuung und Begleitung erfolgt zu Hause durch ausgebildete Senioren- und DemenzbegleiterInnen.

Termine nach Bedarf

Kosten: 13,00 € pro Stunde

HAVIXBECK

Netzwerke

Füreinander - Miteinander e.V.

Angelika Gromöller

Im Flothfeld 158

48329 Havixbeck

☎ 01577 / 42 55 94 7

Fax 03212 / 10 94 4 0

✉ fuereinander-miteinander@
gmx.de

Die Betreuung und Begleitung erfolgt zu Hause durch ausgebildete Senioren- und DemenzbegleiterInnen.

Termine nach Bedarf

Kosten: 13,00 € pro Stunde

6. Leben mit Demenz - Pflege, Bet

6.1. Niedrigschwellige Betreuungsangebote

NOTTULN

Netzwerke Füreinander - Miteinander e.V.

Angelika Gromöller

Im Flothfeld 158

48329 Havixbeck

☎ 01577 / 42 55 94 7

Fax 03212 / 10 94 4 0

✉ fuereinander-miteinander@
gmx.de

Die Betreuung und Begleitung erfolgt zu Hause durch ausgebildete Senioren- und DemenzbegleiterInnen.

Termine nach Bedarf
Kosten: 13,00 € pro Stunde

ROSENDAHL

Stiftung zu den Heiligen Fabian und Sebastian

Christoph Klapper

Marita Wieczorek

Schöppinger Straße 10

48720 Rosendahl

☎ 02547 / 78-0

✉ heimleitung@
altenheim-osterwick.de

Die Betreuung und Begleitung erfolgt zu Hause durch ausgebildete Senioren- und DemenzbegleiterInnen.

Termine nach Bedarf
Kosten: 10,00 € pro Stunde zzgl.
Fahrtkosten ab 2 Km pro Km 0,30 €



■ Anerkannte Betreuungsgruppen

BILLERBECK

Humanitas Münsterland Gruppenbetreuung für Menschen mit Demenz

Günter Geuking
Kurze Straße 2a
48727 Billerbeck
☎ 02541 / 65 22

✉ info@

humanitas-muensterland.de

Termine:
die Betreuung findet jeden 2.
Donnerstag im Monat in den Räu-
men der Tagespflege statt.

Kosten: Preise auf Anfrage

Termine:
dienstags und donnerstags
14:00 - 18:00 Uhr

Kosten: 28,00 € pro Nachmittag,
zzgl. Fahrtkosten ausserhalb
von Coesfeld

COESFELD

Humanitas Münsterland Gruppenbetreuung für Menschen mit Demenz

Günter Geuking
Daruper Straße 3a
48653 Coesfeld
☎ 02541 / 65 22

✉ info@

humanitas-muensterland.de

Termine:
die Betreuung findet jeden 2.
Dienstag im Monat statt.

Kosten: Preise auf Anfrage

COESFELD

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Pflegeleistungen von A-Z

Günter Büscher
Lübbesmeyerweg 11a
48653 Coesfeld

☎ 02541 / 98 05 50

Fax 02541 / 98 05 51

✉ info@pflegedienst-buescher.de

6. Leben mit Demenz - Pflege, Betreuung

6.1. Niedrigschwellige Betreuungsangebote

COESFELD

Betreuungsgruppe Augenblicke ... Pflegedienst in't Hues

Andreas Bertling

Coesfelder Straße 81

48653 Coesfeld-Lette

☎ 02546 / 93 90 09

✉ pd.int-hues@t-online.de

Termine:

montags und freitags

9:00 - 12:00 Uhr

mittwochs

14:00 - 18:00 Uhr

Kosten: 24,00 € pro Vormittag

32,00 € pro Nachmittag

zzgl. Fahrtkosten

ausserhalb von

Coesfeld-Lette

DÜLMEN

Betreuungsgruppe im Schlossparkcafé Ev. Altenhilfezentrum im Schlosspark Dülmen

Dorothea Behr

Vollenstraße 12

48249 Dülmen

☎ 02594 / 78 81 60

Fax 02594 / 78 81 00

✉ info@

altenhilfezentrum-duelmen.de

Termine:

1. Samstag im Monat

9:30 - 15:30 Uhr

3. Donnerstag im Monat

15:00 - 18:00 Uhr

Kosten: 6,00 € pro Stunde

zzgl. Verpflegung



DÜLMEN

Haus Pia Betreuungsgruppe

Michael Gerdemann

Fehrbelliner Platz 6

48249 Dülmen

☎ 02594 / 89 28 88 0

✉ m.gerdemann@alexianer.de

Termine:

dienstags von 15:00-18:00 Uhr

Kosten: 23,00 € pro Nachmittag

HAVIXBECK

Betreuungsgruppe

für Menschen mit Demenz

Sanamed Pflegeteam gmbH

Elisabeth Högel

Am Stopfer 154

48329 Havixbeck

☎ 02507 / 98 46 1

✉ sanamed.pflegeteam@
t-online.de

Termine:

dienstags und freitags

14:00 - 18:00 Uhr

Kosten: 40,00 € pro Nachmittag

incl. Fahrtkosten,

Verpflegung,

Beschäftigungsmaterial

LÜDINGHAUSEN

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

Angelika Autering

Seniorenbetreuung

Angelika Autering

Bechtrup 54

59348 Lüdinghausen

☎ 02591 / 89 24 47

✉ a.autering@web.de

www.werkstatt-autering.de

Termine:

14tägig im Wechsel donnerstags

Frühstück für Demenzzranke und

Angehörige oder Demenzcafé

Kosten: 30,00 € pro Morgen

zzgl. Fahrtkosten

Café Herbstlicht

**Betreuungsanchnmittag für De-
menzkerkrankte im Hakehaus**

Erika Riermann

☎ 02591 / 96 54 52

Termine:

jeden 2. Freitag im Monat

14:30 - 17:30 Uhr

Kosten: 38,00 € pro Nachmittag

incl. Fahrdienst

Angehörige 6 € ohne Fahrdienst

6. Leben mit Demenz - Pflege, Betreuung

6.1. Niedrigschwellige Betreuungsangebote

LÜDINGHAUSEN

Café mit Herz
Pflegebüro Bahrenberg
Martina Lunemann
Mühlenstraße 29
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 / 42 40
✉ luedinghausen@
pflegebuero.com

Termine:
donnerstags 15:00 - 18:00 Uhr
Kosten: 25,00 € pro Nachmittag

NOTTULN

Betreuungsgruppe Café Päus`ken
Altenheim Haus Margarete
Mareen Terwolbeck
Heriburgstraße 15
48301 Nottuln
☎ 02502 / 80891
✉ info@
haus-margarete-nottuln.de

Termine:
donnerstags 15:00 - 17:30 Uhr
Kosten: Preis auf Anfrage,
incl. Verpflegung.
Fahrdienst: 2,00 € in Nottuln
5,00 € für ausserhalb

ROSENDAHL-OSTERWICK

Betreuungsgruppe
“Rosendahler-Erzählcafé“
Stiftung zu den Heiligen
Fabian und Sebastian
Marita Wieczorek
Schöppinger Straße 10
48720 Rosendahl-Osterwick
☎ 02547 / 780
Fax 02547 / 7880
✉ info@altenheim-osterwick.de

Termine:
2. Samstag im Monat
10:00 - 17:00 Uhr
donnerstags 11:00 - 18:00 Uhr
Kosten: 39,16 € pro Tag



SENDEN

Evangelisches Gemeindezentrum

Projekt LichtBlick

Petra Heuermann

Steuerstraße 5

48308 Senden

☎ 02597 / 69 65 38 0

Mobil: 0170 / 8 46 03 41

✉ heuermannp@web.de

Termine:

mittwochs von 09:30 - 13:00 Uhr

donnerstags von 14:45 - 18:15 Uhr

Kosten: 20,00 € pro Nachmittag

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz

Hand in Hand

Caritas Pflege & Gesundheit

Mobile Pflege Senden

Willfried Brosch

Münster Straße 11

48308 Senden

☎ 02597 / 69 25 44

✉ cpg-senden@caritas-
coesfeld.de

Termine:

alle 14 Tage mittwochs

15:00 - 18:00 Uhr,

Kosten: 22,00 € pro Nachmittag



6. Leben mit Demenz - Pflege, Bet

6.2. Ambulante Pflegedienste

■ Ambulante Pflegedienste

Ambulante Pflegedienste beschäftigen Pflegefachkräfte, die sowohl vom Arzt verordnete Behandlungspflege übernehmen (z.B. Wundversorgung, Injektionen, Tablettengabe), als auch bei der regelmäßigen Körperpflege, beim An- und Auskleiden oder bei Lagerungen helfen. Die MitarbeiterInnen der Pflegedienste kommen auf Wunsch auch mehrfach täglich ins Haus. Alle Pflegedienste verfügen über eine nächtliche Rufbereitschaft.

Zu den Angeboten der Pflegedienste zählen in der Regel auch die hauswirtschaftliche Versorgung und die Vermittlung ergänzender Dienstleistungen wie z.B. Mahlzeitendienste, Hausmeisterdienste, Hausnotrufsysteme, Betreuungsdienste.

ASCHEBERG-HERBERN

Ambulante Alten- und Krankenpflege Müller-Vorspohl GBR

Marion Müller, Gertrud Vorspohl
Altenhammerstrasse 37
59387 Ascheberg-Herbern

☎ 02599 / 92 53 63

Fax 02599 / 92 53 65

✉ info@pflegedienst-mueller-vorspohl.de

www.pflegedienst-mueller-vorspohl.de

BILLERBECK

Häusliche Kranken-, Alten- und Familienpflege

Hermann Meinert
Münsterstrasse 26
48727 Billerbeck

☎ 02543 / 25 60 6

Fax 02543 / 25 60 7

✉ pflegedienst-meinert@web.de

BILLERBECK

CURAMED GmbH - Ambulanter Pflegedienst

Anne Maas

Kerstin Gerstenberg

Ludgeristrasse 3-5

48727 Billerbeck

☎ 02543 / 21 93 62

Fax 02543 / 21 93 63

✉ curamed@t-online.de

www.curamed-pflegeteam.de

COESFELD

BHD Sozialstation Coesfeld GmbH

Stefan Pieper

Borkener Strasse 27b

48653 Coesfeld

☎ 02541 / 84 46 1-0

Fax 02541 / 84 46 14 9

✉ s.pieper@bhd-coesfeld.de

www.bhd-coesfeld.de

COESFELD

Humanitas Münsterland Kranken- und Familienpflege, Seniorenbetreuung

Günter Geuking

Daruper Strasse 3a

48653 Coesfeld

☎ 02541 / 65 22

Fax 02541 / 92 60 40 9

✉ info@

humanitasmuensterland.de

www.humanitasmuensterland.de

Häuslicher Krankenpflegedienst Wilhelm Gerdemann

Letter Strasse 37

48653 Coesfeld

☎ 02541 / 44 93

Fax 02541 / 98 09 33

✉ gerdemann@t-online.de

www.pflegedienst-gerdemann.de

ISB-Ambulante Dienste gGmbH

Barbara König

Neutorstrasse 25

48653 Coesfeld

☎ 02541 / 92 87 7

Fax 02541 / 92 87 99

✉ coesfeld@isb-ggmbh.de

6. Leben mit Demenz - Pflege, Bet

6.2. Ambulante Pflegedienste

COESFELD

Pflegedienst in`t Hues

Andreas Bertling
Coesfelder Strasse 81
48653 Coesfeld-Lette
☎ 02546 / 93 9 00 9
✉ pd.int-hues@t-online.de

Privater häuslicher Pflegedienst Dirk de Beyer

Dirk de Beyer
Borkener Strasse 31
48653 Coesfeld
☎ 02541 / 87 19 3
✉ dirkdebeyer@gmx.de

Pflegeleistungen von A-Z

Günter Büscher
Lübbesmeyerweg 11a
48653 Coesfeld
☎ 02541 / 98 05 50
Fax 02541 / 98 05 51
✉ info@pflegedienst-buescher.de

VICA- Die ambulante Pflege GmbH

Veronika Reuter
Südring 44
48653 Coesfeld
☎ 02541 / 89 25 00
Fax: 02541 / 89 35 50
✉ info@vica-coesfeld.de
www.vica-coesfeld.de

DÜLMEN

Häuslicher Krankenpflegedienst

Andreas Brüwer
Andreas Brüwer
Coesfelder Strasse 37
48249 Dülmen
☎ 02594 / 85 40 3
✉ info@pflegedienst-bruewer.de
www.pflegedienst-bruewer.de

Krankenpflege Daheim

Angelika Rath
Petra Behmer
Weseler Strasse 62
48249 Dülmen-Buldern
☎ 02590 / 41 96
Fax 02590 / 94 67 45 5
✉ krankenpflege-daheim@t-online.de

Das Pfl egeteam

Ellen Keimburg, Monika Jendrolik
Lüdinghauser Strasse 24
48249 Dülmen
☎ 02594 / 78 47 94
Fax 02594 / 79 15 13
✉ info@das-pflegeteam.com
www.daspflegeteam.com

DÜLMEN

Pflegedienst Jürgen Steinberg am Dülmener Krankenhaus

Jürgen Steinberg
Vollenstrasse 8
48249 Dülmen

☎ 02594 / 94 85 78

Fax 02594 / 94 85 56

✉ pflegeinshaus@aol.com

www.pflegedienststeinberg.de

pia-causa Krankenpflege Ambulante Pflege und Betreuung Ambulante psychiatrische Pflege

Michael Gerdemann
Fehrbelliner Platz 6
48249 Dülmen

☎ 02594 / 89 31 99 0

Fax 02594 / 89 30 65 3

✉ pia-causa-duelmen@
alexianer.de

www.alexianer-duelmen.de

Caritas Pflege & Gesundheit Mobile Pflege Dülmen

Heike Jandrey
Mühlenweg 88
48249 Dülmen

☎ 02594 / 950-40 00

Fax: 2594 / 950-40 19

✉ cpg-duelmen@
caritas-coesfeld.de

www.caritas-coesfeld.de

HAVIXBECK

Sanamed Pflegeteam GmbH

Elisabeth Hügel
Am Stopfer 154
48329 Havixbeck

☎ 02507 / 98 46 1

Fax 02507 / 98 46 2

✉ sanamed.pflegeteam@
t-online.de

www.sanamed-pflegeteam.de

LÜDINGHAUSEN

Pflegebüro Bahrenberg Regio GmbH

Martina Lunemann
Mühlenstrasse 13-15
59348 Lüdinghausen

☎ 02591 / 42 40

✉ luedinghausen@
pflegebuero.com

www.pflegebuero.com

Pflegedienst Peter Kosok

Peter Kosok
Münsterstrasse 45
59438 Lüdinghausen

☎ 02591 / 96 96 0

Fax 02591 / 96 96 5

✉ info@kosok.de

www.kosok.de

6. Leben mit Demenz - Pflege, Bet

6.2. Ambulante Pflegedienste

LÜDINGHAUSEN

**Caritas Pflege & Gesundheit
Mobile Pflege Lüdinghausen**

Martina Brexler

Neustrasse 1

59348 Lüdinghausen

☎ 02591 / 30 04

Fax 02591 / 30 06

✉ cpg-luedinghausen@
caritas-coesfeld.de

www.caritas-coesfeld.de

OLFEN

Ambulanter Pflegedienst

Marietta Pielemeier und

Marlies Klingenstein

Bilholtstrasse 19

59399 Olfen

☎ 02595 / 10 03

✉ Amb.Pfl.Kling@gmx.de

NOTTULN

**Häusliche Alten- und
Krankenpflege Maria Frieling**

Martinistrasse 26

48301 Nottuln

☎ 02502 / 15 14

✉ MariaFrieling@freenet.de

OLFEN

Pflegedienst Groß

Dagny Schrader

Bilholtstrasse 14

59399 Olfen

☎ 02595 / 98 22 8

Fax 02595 / 98 23 0

✉ mail@bettina-gross.de

www.bettina-gross.de

SENDEN

Caritas Pflege & Gesundheit

Mobile Pflege Senden

Wilfried Brosch

Münsterstrasse 11

48308 Senden

☎ 02597 / 69 25 44

Fax 02597 / 69 25 47

✉ [cpg-senden@
caritas-coesfeld.de](mailto:cpg-senden@caritas-coesfeld.de)

www.caritas-coesfeld.de

Steverteam Mobile Pflege

Stephanie Fricke, Ingrid Jütte

Biete 4

48308 Senden

☎ 02597 / 50 30

✉ senden@mobile-pflege.org

www.mobilepflege.org

6.3. Tagespflegen

■ Tagespflegen

Das Angebot der Tagespflege richtet sich an ältere Menschen, die trotz ihrer Einschränkungen im körperlichen oder seelischen Bereich zu Hause wohnen bleiben möchten und ein Bedürfnis nach sozialen Kontakten, Anregungen und sinnvoller Beschäftigung haben.

Neben der notwendigen Pflege und den gemeinsamen Mahlzeiten wird der Tag durch verschiedene Angebote wie Spielerunden, Singen, Gymnastik, Kochen, Backen, Spaziergänge und Gedächtnisanregungen gestaltet.

Die aktivierende Beschäftigung fördert die geistige und körperliche Beweglichkeit, bringt Geselligkeit, bietet aber auch Entspannung und Ruhephasen.

Für pflegende Angehörige ermöglicht die Tagespflege eine Entlastung in der häuslichen Betreuung und Pflege ihres Angehörigen.

Auf Wunsch sorgt ein Fahrdienst für den sicheren Transfer.

BILLERBECK

Humanitas Gemeinschaft e.V. Tagespflege Billerbeck

Sabine Schulenkorf
Kurze Strasse 2
48727 Billerbeck
☎ 02543 / 93 06 30

Tagespflege am Seniorenstift Baumberge

Bernadette Poeffel
Dorfelderstrasse 42
48727 Billerbeck
☎ 02543 / 23 81 0
Fax 02543 / 23 81-79
✉ info@seniorenstift-
baumberge.de

Oasien Tagespflegehaus Billerbeck

Florian Chrisaller
Bahnhofstrasse 25
48727 Billerbeck
☎ 02543 / 21 82 73 0
✉ oasia@t-online.de

6. Leben mit Demenz - Pflege, Bet

6.3. Tagespflegen

COESFELD

Tagespflege
St.-Katharinen-Stift Coesfeld
Maria Sieger
Ritterstrasse 11
48653 Coesfeld
☎ 02541 / 89 47 02
Fax 02541 / 89 35 90
✉ info@
katharinenstift-coesfeld.de

COESFELD

Tagespflege Wichmann
Paul Wichmann
Coesfelder Strasse 58
48653 Coesfeld-Lette
☎ 02546 / 14 88
✉ tagespflegewichmann@web.de

DÜLMEN

Tagespflegehaus
Heilig-Geist-Stiftung
Maria Fuchs
Mühlenweg 38
48249 Dülmen
☎ 02594 / 95 84 50
✉ fuchs@heilig-geist-stiftung.de

HAVIXBECK

Tagespflege im Haus der
Begegnung
Marienstift Droste zu Hülshoff
gGmbH
Barbara Wiegard
Dirkesallee 4
48329 Havixbeck
☎ 02507 / 52 00
✉ info@marienstift-havixbeck.de
www.marienstift-havixbeck.de

LÜDINGHAUSEN

Tagespflege Haus Sonnenschein
Elisabeth Mönning
Werdener Strasse 11
59348 Lüdinghausen
☎ 02591 / 94 85 48
✉ info@tagespflege-
haus-sonnenschein.com

NOTTULN

Tagespflege
St. Elisabeth-Stift Nottuln
Annika Spitzer
Hagenstrasse 35
48301 Nottuln
☎ 02502 / 220 65 05 4
Fax 02502 / 220 6585
✉ info@elisabethstift-nottuln.de

6.4. Kurzzeitpflegen

■ Kurzzeitpflegen

Kurzzeitpflegeeinrichtungen sind vollstationäre Einrichtungen, die für einen befristeten Zeitraum pflegebedürftige Menschen pflegen und betreuen.

Die Kurzzeitpflege bietet die Möglichkeit, vorübergehend vollstationäre Pflege in Anspruch zu nehmen, wenn die pflegenden Angehörigen wegen Urlaub oder Krankheit verhindert sind.

Auch nach einem Krankenhausaufenthalt des Pflegebedürftigen kann die Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden, um die Pflege zu Hause neu zu organisieren oder eine weitere Verbesserung des Gesundheitszustandes zu erzielen.

ASCHEBERG

Altenheim St. Lambertus

Elke Thoms

Biete 40

59387 Ascheberg

☎ 02593 / 60 7-10 0

Fax 02593 / 60 7-103

✉ AH-Ascheberg@t-online.de

ASCHEBERG

Malteserstift St. Benedikt

Jeanette Möllmann

Bakenfelder Weg 1a

59387 Ascheberg-Herbern

☎ 02599 / 91 9-0

Fax 02599 / 91 99 9

✉ jeanette.moellmann@malteser.de

www.malteser-

traegergesellschaft.de

BILLERBECK

Sankt Ludgerus-Stift

Hans-Günther Wilkens

Hospitalstr. 6-8

48727 Billerbeck

☎ 02543 / 23 02-0

Fax 02543 / 23 02-70

✉ ludgerus-stift@

katholische-altenhilfe-nwml.de

www.st-ludgerus-stiftung.de

Seniorenstift Baumberge

Dr. Alfred Knierim

Darfelder Strasse 44

48727 Billerbeck

☎ 02543 / 23 81-0

Fax 02543 / 23 81-79

✉ info@

seniorenstift-baumberge.de

www.seniorenstift-baumberge.de

6. Leben mit Demenz - Pflege, Bet

6.4. Kurzzeitpflegen

COESFELD

St. Katharinen-Stift Coesfeld

Stephan Emunds

Ritterstr. 11

48653 Coesfeld

☎ 02541 / 89 45 33

Fax 02541 / 89-3590

✉ info@

katharinenstift-coesfeld.de

www.katharinenstift-coesfeld.de

St. Laurentius-Stift GmbH Coesfeld

Heinz Eul

Oldendorper Weg 2

48653 Coesfeld

☎ 02541 / 89 48 00

Fax 02541 / 89 48 99

✉ info@

laurentiusstift-coesfeld.de

www.laurentiusstift-coesfeld.de

BHD Seniorenwohnanlage

St. Johannes Lette

Josef Volmer

Jutta Bleeck

Coesfelder Strasse 60

48653 Coesfeld-Lette

☎ 02546 / 93 95-0

Fax 02546 / 93 95-79

✉ Seniorenwohnanlage.

stjohannes@bhd-coesfeld.de

www.seniorenwohnanlage-

stjohannes-coesfeld.de

Seniorenstift Alte Weberei

Dr. Alfred Knierim

Grimpingstrasse 11

48653 Coesfeld

☎ 02541 / 92 82 8-0

Fax 02541 /92 82 8-79

✉ info@

seniorenstift-alteweberei.de

www.seniorenstift-alteweberei.de

Seniorenzentrum Coesfelder Berg

Senator Senioren und Pflegeeinrichtungen GmbH

Sabrina Hölker

Am alten Freibad 21

48653 Coesfeld

☎ 02541 / 80 06-0

Fax 02541 / 80 06-150

✉ coesfelderberg@

senator-senioren.de

www.seniorenzentrum-

coesfelderberg.de

DÜLMEN

Ev. Altenhilfezentrum im Schlosspark zu Dülmen

Dorothea Behr
Vollenstrasse 12
48249 Dülmen

☎ 02594 / 7 88-0

Fax 02594 / 7 88 -100

✉ behr@

altenhilfezentrum-duelmen.de

www.altenhilfezentrum-
duelmen.de

Altenwohnheim

Heilig-Geist-Stiftung

Agnes Maria Terhart
Mühlenweg 38
48249 Dülmen

☎ 02594 / 95 8-0

Fax 02594 / 95 8-11 1

✉ terhart@heilig-geist-stiftung.de

Pro Seniore Residenz Marienhof

Frank-Stephan Illge
An der Eisenhütte 5-8
48249 Dülmen

☎ 02594 / 9 72-0

Fax 02594 / 9 72-101

✉ frank.ILLGE@pro-seniore.de

www.pro-seniore.de

Seniorenpark Münsterland

Gisela Schirrmacher
Neustrasse 23
48249 Dülmen-Hiddingsel

☎ 02590 / 9 11-0

Fax 02590 / 9 11-111

✉ Seniorenpark-Muensterland@
t-online.de

www.seniorenpark-
muensterland.de

Seniorenwohnanlage Annengarten

Rafael Borgmann, Klaus Janböke
Krummer Timpen 2a
48249 Dülmen-Buldern

☎ 02590 / 9 43 92-0

Fax 02590 / 9 43 92-322

✉ Annengarten@web.de

Haus am Park

Horst Weszkalnys
Halturner Strasse 59
48249 Dülmen

☎ 02594 / 967-0

Fax 02594 / 967-192

✉ hausampark@citykom.net

6. Leben mit Demenz - Pflege, Bet

6.4. Kurzzeitpflegen

HAVIXBECK

Marienstift Droste zu Hülshoff

Uwe Wilgmann

Altenberger Strasse 18

48329 Havixbeck

☎ 02507 / 5 20-0

Fax 02507 / 5 20-406

✉ marienstift-havixbeck@
t-online.de

www.marienstift-havixbeck.de

LÜDINGHAUSEN

St. Ludgerus-Haus Lüdinghausen

Johannes Beermann

Neustrasse 20

59348 Lüdinghausen

☎ 02591 / 79 4 4 2-0

Fax 02591 / 79 44 2-11 1

✉ info@slh-luedinghausen.de

www.slh-luedinghausen.de

LÜDINGHAUSEN

Altenheim

Clara-Stift Seppenrade

Bernd Ader, Yvonne Fleige

Mollstrasse 18

59348 Lüdinghausen-Seppenrade

☎ 02591 / 79 97 6-0

Fax 02591 / 79 97 6-79

✉ info@clarastift-lh.de

www.clarastift-lh.de

NORDKIRCHEN

Altenhilfzentrum St. Mauritius

Martina Kappenberg

An der Post 11

59394 Nordkirchen

☎ 02596 / 93 80

✉ [martina.kappenberg@
altenhilfzentrum.com](mailto:martina.kappenberg@
altenhilfzentrum.com)

[www.altenhilfzentrum-
nordkirchen.de](http://www.altenhilfzentrum-
nordkirchen.de)

St. Marien-Hospital Lüdinghausen

Annegret Löffler

Neustrasse 1

59348 Lüdinghausen

☎ 02591 / 2 31-240

Fax 02591 / 231-245

✉ sozial@smh-luedinghausen.de

www.smh-luedinghausen.de

NOTTULN

St. Elisabeth-Stift Nottuln

Sabine Tenambergen

Uphovener Weg 5-7

48301 Nottuln

☎ 02502 / 22 0-6 50 1

Fax 02502 / 22 0-6 5 85

✉ info@elisabethstift-nottuln.de

www.elisabethstift-nottuln.de

NOTTULN

Haus ArcA Münsterstrasse

Josef Löbbert

Münsterstrasse 20-22

48301 Nottuln-Appelhülsen

☎ 02509 / 99 00 0

Fax 02509 / 99 00 36 0

✉ jloebbert@arca-kg.de

www.haus-arca.de

Haus ArcA Schulze Frenkings Hof

Helga Witten

Schulze-Frenkings Hof 20

48301 Nottuln-Appelhülsen

☎ 02509 / 99 00 0

Fax 02509 / 99 00 14 4

✉ hwitten@arca-kg.de

www.haus-arca.de

Seniorenheim Haus Margarete

Alexandra Brands

Heriburgstrasse 15

48301 Nottuln

☎ 02502 / 808-0

Fax 02502 / 808-99

✉ info@

haus-margarete-nottuln.de

www.haus-margarete-nottuln.de

Altenheim Haus Stevertal

Wolfgang Wegner

Stevern 58

48301 Nottuln

☎ 02502 / 13 63

Fax 02502 / 32 64

✉ w.wegner-stevertal@

t-online.de

www.haus-margarete-nottuln.de

OLFEN

St. Vitus-Stift

Christa Kehl

St. Vitus-Park 1

59399 Olfen

☎ 02595 / 38 38 0

Fax 02595 / 38 38 13 8

✉ kehl@st-vitus-stift.de

www.olfen.de



6. Leben mit Demenz - Pflege, Bet

6.4. Kurzzeitpflegen

ROSENDAHL

**Stiftung zu den
Heiligen Fabian und Sebastian
Altenheim Osterwick**

Christoph Klapper
Schöppinger Strasse 10
48720 Rosendahl-Osterwick

☎ 02547 / 78 0

Fax 02547 / 78 80

✉ heimleitung@
altenheim-osterwick.de
www.altenheim-osterwick.de

SENDEN

Altenheim St. Johannes

Bernhard Koop, Christiane Ihle
Münsterstrasse 10
48308 Senden

☎ 02597 / 96 01 29

Fax 02597 / 96 01 30

✉ b.koop_st.johannes@web.de

6.5. Seniorenheime

■ Seniorenheime

Senioren- und Pflegeheime sind stationäre Einrichtungen, in denen pflegebedürftige Menschen rund-um-die-Uhr betreut und gepflegt werden. Viele Einrichtungen verfügen über spezielle Konzepte für demenzerkrankte BewohnerInnen. Damit tragen die Pflegeheime der immer größer werdenden Gruppe der demenziell erkrankten Menschen und deren besonderem Betreuungsaufwand Rechnung.

Seniorenheime bieten Angehörigen die Möglichkeit, je nach Wunsch die Ausrichtung des Hauses und das Leben in der Einrichtung aktiv mitzugestalten.

Das Senioren- und Pflegeheim kommt in der Regel dann in Betracht, wenn die Betreuung eines demenzerkrankten Menschen mit ambulanten und teilstationären Hilfen nicht mehr sicherzustellen ist, Angehörige nicht vorhanden sind oder an die Grenzen der häuslichen Betreuungsmöglichkeiten stoßen.

Viele Einrichtungen bieten Probewohnen an.

ASCHEBERG

Malteserstift St. Benedikt

Jeanette Möllmann
Bakenfelder Weg 1a
59387 Ascheberg- Herbern
☎ 02599 / 91 90
✉ jeanette.moellmann@malteser.de

Alten- und Pflegeheim St. Lambertus

Elke Thoms
Biete 40
59387 Ascheberg
☎ 02593 / 60 71 00
Fax 02593 / 60 71 03
✉ ah-ascheberg@t-online.de

BILLERBECK

St. Ludgerus-Stift Trägersgemeinschaft für katholische Altenhilfe im nordwestlichen Münsterland g GmbH

Hans-Günther Wilkens
Hospitalstrasse 6
48727 Billerbeck
☎ 02543 / 23020
✉ ludgerus-stift@katholische-altenhilfe-nwml.de

6. Leben mit Demenz - Pflege, Bet

6.5. Seniorenheime

BILLERBECK

Seniorenstift Baumberge

Maria Winkelmann-Kiy

Darfelder Strasse 44

48727 Billerbeck

☎ 02543 / 23 81 0

✉ info@

seniorenstift-baumberge.de

www.seniorenstift-baumberge.de

COESFELD

Seniorenstift Alte Weberei

Ingrid Schönjahn

Grimpingstrasse 11

48653 Coesfeld

☎ 02541 / 92 82 80

✉ schoenjahn@

seniorenstift-alteweberei.de

www.seniorenstift-alteweberei.de

Seniorenheim

St. Katharinen-Stift GmbH

Stephan Emunds

Ritterstrasse 11

48653 Coesfeld

☎ 02541 / 89 45 33

Fax 02541 / 89 35 90

✉ stephan.emunds@

katharinenstift-coesfeld.de

COESFELD

Seniorenzentrum Coesfelder Berg

Senator-Senioren und

Pflegeeinrichtungen GmbH

Sabrina Hölker

Am Alten Freibad 21

48653 Coesfeld

☎ 02541 / 80 06 0

Fax 02541 / 80 06 15 0

✉ coesfelderberg@

senator-senioren.de

www.senator-senioren.de

St. Laurentius-Stift GmbH

Heinz Eul

Oldendorper Weg 2

48653 Coesfeld

☎ 02541 / 89 48 01

✉ info@

laurentiusstift-coesfeld.de

www.laurentiusstift-coesfeld.de

BHD Seniorenwohnanlage

St. Johannes GmbH

Jutta Bleeck

Coesfelder Strasse 60

48653 Coesfeld-Lette

☎ 02546 / 93 95 0

✉ seniorenwohnanlage-

stjohannes@bhd-coesfeld.de

www.seniorenwohnanlage-

stjohannes-coesfeld.de

DÜLMEN

Altenpflegeheim

Haus am Park

Horst Weszkalnys
Halturner Strasse 59
48249 Dülmen

☎ 02594 / 96 70

Fax 02594 / 96 71 92

✉ hausampark@citykom.net

Altenheim

Heilig-Geist-Stiftung

Agnes Maria Terhart
Mühlenweg 38
48249 Dülmen

☎ 02594 / 958-0

✉ terhart@

heilig-geist-stiftung.de

www.heilig-geist-stiftung.de

Annengarten

Seniorenwohnanlage Buldern GmbH

Rafael Borgmann, Klaus Janböke
Krummer Timpen 2a
48249 Dülmen-Buldern

☎ 02590 / 94 39 2 0

Fax 02590 / 94 39 23 22

✉ annengarten@web.de

Ev. Altenhilfezentrum im Schlosspark zu Dülmen

Dorothea Behr
Vollenstrasse 12
48249 Dülmen

☎ 02594 / 78 80

✉ behr@

altenhilfezentrum-duelmen.de

www.altenhilfezentrum-
duelmen.de

Residenz Marienhof Pro Seniore

Frank Illge, Andrea Kappert
An der Eisenhütte 3-5
48249 Dülmen

☎ 02594 / 97 20

✉ frank.illge@pro-seniore.com

www.pro-seniore.com

Seniorenpark Münsterland Gottfried von Kappenberg GmbH

Gisela Schirrmacher
Volker Potthoff
Neustrasse 23
48249 Dülmen-Hiddingsel

☎ 02591 / 91 10

✉ seniorenpark-muensterland@
t-online.de

6. Leben mit Demenz - Pflege, Bet

6.5. Seniorenheime

HAVIXBECK

**Marienstift Droste zu Hülshoff
Droste zu Hülshoff gGmbH**

Uwe Wilgmann

Altenberger Strasse 18

48329 Havixbeck

☎ 02507 / 52 00

✉ info@marienstift-havixbeck.de

www.marienstift-havixbeck.de

LÜDINGHAUSEN

Altenzentrum Clara-Stift

Kuratorium Clara-Stift

Bernd Ader

Mollstrasse18

59348 Lüdinghausen

☎ 02591 / 79 97 60

Fax 02591 / 79 97 67 9

✉ ader@clarastift-lh.de

www.clarastift-lh.de

**Antoniushaus Seniorenheim
Lüdinghausen**

Hubert Borgert, Markus Sasse

Hinterm Hagen 55

59348 Lüdinghausen

☎ 02591 / 23 4-0

Fax 02591 / 23 41 89

✉ mail@antoniushaus-LH.de

www.antoniushaus-LH.de

LÜDINGHAUSEN

St. Ludgerus-Haus

Johannes Beermann

Neustrasse 20

59348 Lüdinghausen

☎ 02591 / 79442-0

✉ info@slh-luedinghausen.de

www.slh-luedinghausen.de

NORDKIRCHEN

Altenhilfezentrum

St. Mauritius Nordkirchen GmbH

Martina Kappenberg

An der Post 11

59394 Nordkirchen

☎ 02596 / 93 84 11

✉ martina.kappenberg@

altenhilfezentrum.com

www.altenhilfezentrum-

nordkirchen.de

NOTTULN

Haus ArcA Schulze Frenkings Hof

Helga Witten

Schulze Frenkings Hof 20

48301 Nottuln-Appelhülsen

☎ 02509 / 99 00 0

Fax 02509 / 99 00 14 4

✉ hwitten@arca-kg.de

www.haus-arca.de

NOTTULN

Altenheim Haus Stevertal

Wolfgang Wegner

Stevern 58

48301 Nottuln

☎ 02502 / 13 63

✉ w.wegner-stevertal@
t-online.de

www.haus-margarete-nottuln.de

Haus Arca Münsterstrasse

Josef Löbbert

Münsterstrasse 20-22

48301 Nottuln

☎ 02509 / 99 00 32 9

✉ jllobbert@arca-kg.de

Seniorenheim Haus Margarete

Alexandra Brands

Mareen Terwolbeck

Heriburgstrasse 15

48301 Nottuln

☎ 02502 / 80 80

✉ info@

haus-margarete-nottuln.de

www.haus-margarete-nottuln.de

St. Elisabeth-Stift GmbH

Sabine Tenambergen

Uphovener Weg 5-7

48301 Nottuln

☎ 02502 / 22 06 50 0

✉ info@elisabethstift-nottuln.de

www.elisabethstift-nottuln.de

OLFEN

Altenheim St. Vitus Stift

Christa Kehl

St. Vitus-Park 1

59399 Olfen

☎ 02595 / 38 38 0

Fax 02595 / 38 38 13 8

✉ kehl@st-vitus-stift.de

www.st-vitus-stift.de

ROSENDAHL

Stiftung zu den

Heiligen Fabian und Sebastian

Altenheim Osterwick

Christoph Klapper

Schöppinger Strasse 10

48720 Rosendahl

☎ 02547 / 78 0

✉ heimleitung@

altenheim-osterwick.de

www.altenheim-osterwick.de

SENDEN

Altenheim St. Johannes

Bernhard Koop

Münsterstrasse 10

48308 Senden

☎ 02597 / 96 01 -0

Fax 02597 / 96 01 30

✉ b.koop-st.johannes@web.de

6. Leben mit Demenz - Pflege, Bet

6.6. Wohngruppen für Menschen mit Demenz

■ Wohngruppen für Menschen mit Demenz

In den letzten Jahren hat sich die Wohngruppe für Menschen mit Demenz etabliert. In einer familienähnlichen Atmosphäre leben acht bis zwölf Menschen gemeinsam und werden rund-um-die-Uhr betreut und gepflegt.

In der Regel werden die Zimmer mit eigenen Möbeln ausgestattet, das Essen wird gemeinsam gekocht und eine große Wohnküche oder das Wohnzimmer bilden den Mittelpunkt der täglichen Aktivitäten.

Der Tagesablauf wird dem normalen häuslichen Alltag entsprechend gestaltet. Die notwendige Hilfe wird wie bei der Betreuung in einem privaten Haushalt durch ambulante Dienste organisiert. Auch bei wachsendem pflegerischen Bedarf bis zu schwerer Pflegebedürftigkeit bleiben die Menschen in der Wohngruppe.

Die Eigenständigkeit der BewohnerInnen wird durch den familienähnlichen Rahmen gefördert und die Angehörigen sind in besonderer Weise gefragt, den Alltag mitzugestalten.

Sie werden auf Wunsch einbezogen in die täglichen Abläufe wie Einkäufe, aber auch in die Gestaltung von Festen. Sie sind wichtige Verbindungsglieder zwischen den BewohnerInnen und den MitarbeiterInnen.

DÜLMEN

Ambulante betreute Wohngruppe Heilig-Geist-Stiftung

Friedrich-Ruin-Strasse 16
48249 Dülmen

Maria Fuchs

 02594 / 95 8 - 45 0

 fuchs@heilig-geist-stiftung.de

Agnes Maria Terhart

 02594 / 95 8 - 0

 terhart@

heilig-geist-stiftung.de

Betriebsbeginn: 2011

DÜLMEN

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz - Haus Pia
Alexianer-Krankenhaus
Münster GmbH
Billerbecker Strasse 15a
48249 Dülmen

Organisation:
Pflegedienst pia causa
Ambulante Pflege und Betreuung
Michael Gerdemann
Fehrbelliner Platz 6
48249 Dülmen

☎ 02594 / 89 31 99 0
Fax 02594 / 89 30 65 3
✉ m.gerdemann@alexianer.de
www.alexianer-duelmen.de



DÜLMEN - RORUP

Ambulant betreute Wohngemeinschaft „Haus am Kirchplatz“
Heilig-Geist-Stiftung Dülmen
Kirchplatz 5
48249 Dülmen-Rorup

Kontakt:
Heilig-Geist-Stiftung
Mühlenweg 38
48249 Dülmen

Maria Fuchs
☎ 02594 / 95 8-450
✉ fuchs@heilig-geist-stiftung.de

Agnes Maria Terhart
☎ 02594 / 95 80
✉ terhart@heilig-geist-stiftung.de

In dieser Wohngemeinschaft leben Menschen mit und ohne Demenz.

7. Seelsorge

■ Seelsorge

Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz umfasst die Sorge für das körperliche und psychische Wohlergehen. Dazu gehört im Einzelfall auch die Berücksichtigung religiöser und spiritueller Bedürfnisse. Viele ältere Menschen im Münsterland haben eine enge religiöse Bindung, die auch für die erkrankten Menschen trotz des Vergessens noch fühlbar ist. An diese Bindung zu erinnern und dabei zu helfen, Zugang zu den Angeboten der Kirche und Seelsorge zu finden, kann für die Betroffenen hilfreich sein und Wohlergehen ermöglichen.

Aber auch Angehörige haben Wünsche und Bedürfnisse, die über die Organisation von Betreuung und Pflege im Alltag hinausgehen. Vielleicht wird ein Gesprächspartner gewünscht, um sehr persönliche Fragen zu besprechen oder ein Ort der Kraft und Inspiration, um den Alltag wieder neu zu beleben.

Wortgottesdienst/Eucharistiefeier:

In unregelmäßigen Abständen finden Wortgottesdienste und Eucharistiefeiern für Menschen mit Demenz in Dülmen statt. Anschließend gibt es ein gemeinsames Kaffeetrinken.

Seelsorge:

Auf Wunsch vermittelt die Alzheimer Gesellschaft gerne Kontakt zu einem Geistlichen.

Vorträge:

Gelegentlich werden Veranstaltungen organisiert, die sich mit besonderen Fragen zum Thema Religiösität, Spiritualität und Seelsorge beschäftigen.

Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.

c/o Klinik am Schlossgarten
Dülmen GmbH
Am Schlossgarten 10
48249 Dülmen

☎ 02594 / 92 01

✉ beratungsstelle@kas-duelmen.de

8. Ambulante Hospizbewegung

■ **Begleitung und Unterstützung durch Hospizinitiativen**

Die Themenkreise Krankheit, Sterben, Tod und Trauer sind auch in der gegenwärtigen Gesellschaft mit einem Tabu behaftet. Im Rahmen der Hospizbewegung können sich Angehörige und Betroffene über die Möglichkeiten der Sterbebegleitung im Kreis Coesfeld informieren, in dem sie Kontakt zu den jeweiligen Gruppen in der Nähe aufnehmen.

Hospiz bedeutet Herberge und Gastfreundschaft und hier erhielten im Mittelalter Pilger und Reisende Schutz und Unterkunft. Heute stehen Hospizinitiativen für das Bestreben Schwerkranken und sterbenden Menschen in der letzten Lebensphase beizustehen und den letzten Lebensabschnitt, auch wenn keine Heilung mehr möglich ist, sensibel zu begleiten und für den Betroffenen ein „Leben bis zuletzt“ zu ermöglichen.

Sie arbeiten häufig mit ambulanten Pflegediensten und Hausärzten zusammen, die besondere Erfahrungen in der Palliativmedizin und Palliativpflege haben, bei der die individuelle Krankheitsbegleitung und das psychische Wohlbefinden des schwerkranken Patienten im Vordergrund stehen.

Die Hospizbewegungen machen keine Unterschiede in Bezug auf Religionszugehörigkeit, Nationalität, Weltanschauung oder Art der Erkrankung.

Die geschulten ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen möchten durch ihr Angebot Familien in der Begleitung Schwerkranker und sterbender Angehöriger unterstützen.

Dies geschieht im Rahmen der ambulanten Betreuung in der Regel durch Besuchsdienste in der eigenen Wohnung.

8. Ambulante Hospizbewegung und

Regional

■ Ambulante Hospizbewegung

ASCHEBERG

**Hospizbewegung Ascheberg
Pfarrbüro St. Lambertus**

Barbara Weinhold
Kirchplatz 4

59387 Ascheberg

☎ 02593 / 6631

✉ weinholdmegilvray@web.de

BILLERBECK

Hospizgruppe Billerbeck

Ulrike Büscher

Hospitalstrasse 8

48727 Billerbeck

☎ 02543 / 931188

✉ info@

hospizgruppe-billerbeck.de

COESFELD

**DaSein-Hospizbewegung
Coesfeld e.V.**

Ursula Pich-Potthoff

Walkenbrücker Strass 19

48653 Coesfeld

☎ 02541 / 84 83 80

✉ dasein-hospizbewegung@

t-online.de

DÜLMEN

Hospizbewegung Dülmen e.V.

Ralf Koritko

Coesfelder Strasse 21

48249 Dülmen

☎ 0171 / 8925199

✉ kontakt@

hospizbewegung-duelmen.de

HAVIXBECK

Hospizbewegung Havixbeck e.V.

Gertrud Birtel

Heilmannskamp 11

48329 Havixbeck

☎ 02507 / 573231

✉ v.gemmeke@t-online.de

NOTTULN

Hospizbewegung Nottuln e.V.

Mona Letterhaus

Toni-Turek-Strasse 5

48301 Nottuln

☎ 02502 / 1355

☎ 0176 / 96151319

✉ info@

hospizbewegung-nottuln.de

Regional

LÜDINGHAUSEN

**Hospiz-Bewegung
Lüdinghausen Seppenrade e.V.
Hakehaus**

Margarete Hake
Wolfsberger Strasse 9
59348 Lüdinghausen

☎ 0160 / 2611171

mittwochs 9:30 - 12:00 Uhr

✉ info@hospizbewegung-lh.de

www.hospizbewegung-lh.de

SENDEN

Hospizkreis Senden e.V.

Karola D'Amico
Eintrachtstrasse 15-17
48308 Senden

☎ 02597 / 69 06 33

donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr

✉ hospizkreis.senden@gmx.de

Kreisweit

■ Stationäres Hospiz

Das Hospiz Anna Katharina in Dülmen bietet Menschen mit einer unheilbaren und weit fortgeschrittenen Krankheit einen wohnlichen Ort an, wenn Pflege und Versorgung zu Hause nicht mehr möglich sind.

Die letzte Lebensphase kranker Menschen wird so würdig wie möglich gestaltet und gelebt.

DÜLMEN

Hospiz Anna Katharina gGmbH

Martin Suschek
Am Schlossgarten 7
48249 Dülmen

☎ 02594 / 78212-0

☎ 0163 / 9737583

Fax 02594 / 78212-14

✉ suschek@

hospiz-anna-katharina.de
www.hospiz-anna-katharina.de

9. Finanzielle Hilfen für Menschen

9.1. Leistungen der Pflegeversicherung

Auch Menschen mit Demenz haben in der Regel Ansprüche auf Leistungen der Pflegeversicherung. Diese richten sich:

- nach der Ausprägung des Hilfebedarfs im Bereich der Körperpflege, Ernährung, Mobilität sowie der hauswirtschaftlichen Versorgung
- nach der Ausprägung des Betreuungsaufwandes bei eingeschränkter Alltagskompetenz.

Zur Bestimmung des Hilfebedarfes muss bei der zuständigen Pflegekasse ein Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung gestellt werden. Diese beauftragt den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (bei gesetzlich Versicherten) oder Medicproof (bei privat Versicherten) mit der Begutachtung. Zur Feststellung einer Pflegestufe ermitteln die Gutachter minutengenau den Hilfebedarf, der für die Körperpflege, die Mobilität, die Ernährung und die hauswirtschaftliche Versorgung anfällt (siehe Tabelle 1).

Für eine gute Vorbereitung empfiehlt es sich, ein Pfl egetagebuch zu führen. Dies ist kostenlos bei der Zentralen Pflegeberatung ☎ 02541/18-55 20 oder bei den Pflegekassen erhältlich.

Pflegestufe	Durchschnittlicher Mindestaufwand pro Tag	Pflegeaufwand für Körperpflege, Ernährung, Mobilität	Hilfebedarf am Tag mindestens
Stufe I	90 Minuten	mindestens 46 Minuten	1 mal bei mindestens zwei Verrichtungen
Stufe II	180 Minuten	mindestens 120 Minuten	3 mal
Stufe III	300 Minuten	mindestens 240 Minuten	rund um die Uhr, regelmäßig auch in der Nacht

Mindesthilfebedarf in den einzelnen Pflegestufen

Die Beaufsichtigung und Anleitung der Pflege bei Menschen mit Demenz zählt ausdrücklich zum Hilfebedarf.

■ Besonderer Betreuungsbedarf

Ein besonderer Betreuungsbedarf entsteht dann, wenn die Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt ist und dadurch ein auf Dauer aussergewöhnlich hoher Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung besteht.

Dieses ist der Fall, wenn der Gutachter des Medizinischen Dienstes bei dem Pflegebedürftigen Einschränkungen in den Bereichen die auf der nächsten Seite abgebildet sind, feststellt.

Bei dauerhaften und regelmäßigen Schädigungen oder Fähigkeitsstörungen in wenigstens zwei Bereichen (davon mindestens einmal aus einem der Bereiche 1 bis 9) liegt eine erhebliche Einschränkung vor. Eine in erhöhtem Maße eingeschränkte Alltagskompetenz liegt vor, wenn zusätzlich bei mindestens einem weiteren Punkt aus den Bereichen 1, 2, 3, 4, 5, 9 oder 11 ein „Ja“ angegeben wird.

Anspruchsberechtigt sind Pflegebedürftige der Pflegestufe „0“, I, II oder III. Bei Vorliegen einer erheblich eingeschränkten Alltagskompetenz stehen dem Pflegebedürftigen 100 € monatlich, bei Vorliegen einer erhöhten eingeschränkten Alltagskompetenz 200 € monatlich für zusätzliche Betreuungsleistungen zur Verfügung.

Dieses Geld kann zweckgebunden für qualitätsgesicherte Betreuungsleistungen eingesetzt werden und wird damit nicht als Geldleistung ausgezahlt. Dieser Betrag kann genutzt werden für die Inanspruchnahme folgender Leistungen:

1. der Tages- oder Nachtpflege,
2. der Kurzzeitpflege,
3. der zugelassenen Pflegedienste (nur für besondere Angebote der allgemeinen Anleitung und Betreuung), oder
4. der nach Landesrecht anerkannten niedrigschwelligen Betreuungsangebote, die nach § 45c SGB gefördert oder förderungsfähig sind.
5. der Einzelfallbetreuung im Rahmen der Nachbarschaftshilfe unter der Voraussetzung, dass ein Pflegekurs nach § 45 SGB XI absolviert wurde.

9. Finanzielle Hilfen für Menschen

9.1. Leistungen der Pflegeversicherung

■ Kriterien für eingeschränkte Alltagskompetenz

Der Gutachter des Medizinischen Dienstes, ob eine eingeschränkte Alltagskompetenz vorliegt. Zu diesem Zweck wurden vom Gesetzgeber folgende Kriterien aufgestellt:

1. unkontrolliertes Verlassen des Wohnbereiches (Weglauftendenz);
2. Verkennen oder Verursachen gefährdender Situationen;
3. unsachgemäßer Umgang mit gefährlichen Gegenständen oder potenziell gefährdenden Substanzen;
4. tötlich oder verbal aggressives Verhalten in Verkennung der Situation;
5. im situativen Kontext inadäquates Verhalten;
6. Unfähigkeit, die eigenen körperlichen und seelischen Gefühle oder Bedürfnisse wahrzunehmen;
7. Unfähigkeit zu einer erforderlichen Kooperation bei therapeutischen oder schützenden Maßnahmen als Folge einer therapieresistenten Depression oder Angststörung;
8. Störungen der höheren Hirnfunktionen (Beeinträchtigungen des Gedächtnisses, herabgesetztes Urteilsvermögen), die zu Problemen bei der Bewältigung von sozialen Alltagsleistungen geführt haben;
9. Störung des Tag-/Nacht-Rhythmus;
10. Unfähigkeit, eigenständig den Tagesablauf zu planen und zu strukturieren;
11. Verkennen von Alltagssituationen und inadäquates Reagieren in Alltagssituationen;
12. ausgeprägtes labiles oder unkontrolliert emotionales Verhalten;
13. zeitlich überwiegend Niedergeschlagenheit, Verzagtheit, Hilflosigkeit oder Hoffnungslosigkeit aufgrund einer therapieresistenten Depression.

9.2. Leistungen der Krankenversicherung

■ Leistungen der Krankenversicherung

Die Krankenversicherung übernimmt Kosten für folgende Leistungen:

1. Medizinische Diagnostik und Therapie
2. Häusliche Krankenpflege in Form von Grundpflege (Hilfe beim Anziehen und der Körperpflege) und Behandlungspflege (z.B. Medikamentengabe, Wundversorgung) sowie für die hauswirtschaftliche Versorgung. Voraussetzung ist, dass hier durch ein Krankenhausaufenthalt vermieden oder verkürzt werden kann. Die Leistungen werden in der Regel maximal vier Wochen übernommen.
Eine Ausnahme stellt die Behandlungspflege dar, wenn deren Gewährung im Rahmen einer medizinischen Therapie längerfristig erforderlich ist.
3. Heilmittel (Krankengymnastik, Ergotherapie, Sprachtherapie, ...)
4. Hilfsmittel (Rollstuhl, Badewannenlift, Hörhilfen, ...), wenn damit einer drohenden Behinderung vorgebeugt oder eine bestehende Behinderung ausgeglichen werden kann.

Versicherte müssen sich in einem gewissen Umfang an den Behandlungskosten beteiligen. Die Zuzahlung beläuft sich auf 10 % des Abgabepreises, mindestens 5,00 €, jedoch höchstens 10,00 €. Sofern die Summe der jährlichen Zuzahlung 2% (bei chronisch Kranken 1%) des Bruttojahreseinkommens übersteigt, kann bei der Krankenkasse ein Befreiungsantrag gestellt werden.

Nähere Informationen gibt die eigene Krankenkasse.

Überblick über die Leistungen der Pflegeversicherung

Leistungen der Pflegeversicherung		Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
■ Pflegegeld (§ 37)	ab 01.01.2010 ab 01.01.2012	225 € 235 €	430 € 440 €	685 € 700 €
■ Pflegesachleistungen (§ 36) abrechenbar mit einem Pflegedienst oder einer Tagespflege	ab 01.01.2010 ab 01.01.2012	440 € 450 €	1.040 € 1.100 €	1.510 € 1.550 €
■ Kombinationsleistung (§ 38)		In der Kombination von - Pflegegeld und Sachleistung oder - ambulanter Dienst und Tagespflege ergibt sich ein Anspruch von bis zu 150 %		
■ Verhinderungspflege (§ 39) jährlich	ab 01.01.2010 ab 01.01.2012	1.510 € 1.550 €	1.510 € 1.550 €	1.510 € 1.550 €
■ Kurzzeitpflege (§ 42) höchstens 28 Tage pro Jahr	ab 01.01.2010 ab 01.01.2012	1.510 € 1.550 €	1.510 € 1.550 €	1.510 € 1.550 €

<p>■ zusätzliche Betreuungsleistungen (§ 45a und b) Grundbetrag bei allgemeinem Betreuungsbedarf Betrag für einen erhöhten allgemeinen Betreuungsbedarf (auch bei Pflegestufe 0)</p>	<p>zweckgebundene Sachleistungen monatlich:</p> <table border="1"> <tr> <td>100 €</td> <td>100 €</td> <td>100 €</td> </tr> <tr> <td>200 €</td> <td>200 €</td> <td>200 €</td> </tr> </table>	100 €	100 €	100 €	200 €	200 €	200 €
100 €	100 €	100 €					
200 €	200 €	200 €					
<p>■ stationäre Pflege (§ 43) ab 01.01.2010 ab 01.01.2012</p>	<table border="1"> <tr> <td>1.023 €</td> <td>1.279 €</td> <td>1.510 €</td> </tr> <tr> <td>1.023 €</td> <td>1.279 €</td> <td>1.550 €</td> </tr> </table>	1.023 €	1.279 €	1.510 €	1.023 €	1.279 €	1.550 €
1.023 €	1.279 €	1.510 €					
1.023 €	1.279 €	1.550 €					
<p>■ Pflegehilfsmittel (§ 40)</p>	<p>technische Hilfsmittel: vorrangig leihweise Verbrauchsmittel: 31 € pro Monat Wohnumfeldverbesserung: bis zu 2.557 € pro Maßnahme</p>						
<p>■ Soziale Sicherung der Pflegeperson (§ 44)</p>	<p>Beiträge zur Rentenversicherung werden geleistet, wenn die Pflegeperson:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mind. 2 Stunden täglich pflegt • nicht mehr als 30 Std./Woche erwerbstätig ist • noch keine Altersrente bezieht 						
<p>■ Pflegezeitgesetz kurzzeitige Arbeitsverhinderung (§ 2) Pflegezeit (§ 3)</p>	<p>bis zu 10 Tagen, ohne Lohnfortzahlung</p> <p>Höchstdauer 6 Monate, Renten-, Pflegeversicherungs- und Krankenversicherungsbeiträge werden von der Pflegekasse übernommen</p>						

9. Finanzielle Hilfen für Menschen

9.3. Leistungen der Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge

■ Leistungen der Sozialhilfe und Kriegsopferfürsorge

Auch der Sozialhilfeträger (Gemeinde, Stadt oder Kreis) und der Landschaftsverband als Träger der Kriegsopferfürsorge finanzieren unter bestimmten Voraussetzungen ambulante, teilstationäre und stationäre Pflege- und Betreuungsleistungen sowie Hilfen zur hauswirtschaftlichen Versorgung. Eine Pflegestufe ist hierfür nicht zwingend erforderlich, allerdings muss erkennbar ein Bedarf bei der hauswirtschaftlichen und/oder pflegerischen Versorgung bestehen. Der Bezug von Sozialhilfeleistungen ist an bestimmte Einkommens- und Vermögensgrenzen gebunden. Im Rahmen der Kriegsopferfürsorge sind diese Einkommens- und Vermögensgrenzen höher. Für beide Leistungen gilt, dass sich die Höhe und die Art der Leistungsgewährung nach dem individuellen Hilfebedarf richten.

Nähere Informationen gibt das zuständige Sozialamt am Wohnort.

9.4. Anerkennung einer Schwerbehinderung

■ Schwerbehindertenausweis bei demenziellen Erkrankungen

Berechtigter Personenkreis:

Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenz erfüllen häufig auch die Voraussetzungen zur Anerkennung einer Schwerbehinderung. Bei Vorliegen eines Antrages prüft das Gesundheitsamt des Kreises Coesfeld, ob die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

Zugang zum Schwerbehindertenausweis:

Anträge auf einen Schwerbehindertenausweis können bei den jeweiligen Städten und Gemeinden oder direkt bei der Kreisverwaltung in Coesfeld, Abteilung 53 - Gesundheitsamt -, eingereicht werden. Vorteilhaft ist es, wenn aktuelle (nicht älter als zwei Jahre) ärztliche Unterlagen vorhanden sind und diese dem Antrag zusammen mit einem Lichtbild unmittelbar beigelegt werden.

Nützliche Tipps rund um die Antragstellung befinden sich im Internet-Bürgerservice des Kreises Coesfeld (www.kreis-coesfeld.de / Rubrik: Bürgerservice -> Schwerbehindertenausweis). Dort ist auch der Antragsvordruck abrufbar sowie die Öffnungszeiten des Gesundheitsamtes und die Kontaktdaten der zuständigen AnsprechpartnerInnen aufgeführt.

Schwerbehinderung und Demenz:

Schwerbehindert nach dem Neunten Buch des Sozialgesetzbuches ist, wer mindestens einen Grad der Behinderung von 50 hat. Hierfür reichen auch allein fortgeschrittene geistige Einschränkungen in der Regel aus. Neben dem Grad der Behinderung sind für die Inanspruchnahme von Nachteilsausgleichen im Besonderen die **Merkmale** im Schwerbehindertenausweis von Bedeutung.

9. Finanzielle Hilfen für Menschen

9.4 Anerkennung einer Schwerbehinderung

Die grundsätzlich in Frage kommenden **Merkzeichen** sind nachstehend mit Beispielen kurz erläutert:

- H:** Hilflos ist eine Person, wenn sie für eine Reihe von häufig und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen zur Sicherung ihrer persönlichen Existenz im Ablauf eines Tages dauernd fremder Hilfe bedarf (z.B. An- und Auskleiden, Nahrungsaufnahme, Körperpflege).
- G:** Wenn die Person in ihrer Bewegungsfähigkeit im Straßenverkehr erheblich eingeschränkt ist (zum Beispiel bei geistigen Behinderungen mit einem Grad der Behinderung von 100 immer und mit einem Grad der Behinderung von 80 oder 90 meistens der Fall).
- B:** Schwerbehinderte Menschen, die bei der Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln infolge ihrer Behinderung regelmäßig auf fremde Hilfe angewiesen sind (zum Beispiel zum Ausgleich von Orientierungsstörungen).
- RF:** Wenn eine Person einen Grad der Behinderung von mindestens 80 hat und der Besuch sämtlicher öffentlicher Veranstaltungen nicht mehr möglich ist. Dies kann z.B. der Fall sein, wenn der demenziell Erkrankte die Veranstaltungen durch Unruhe, lautes Sprechen oder aggressives Verhalten stört.

H = Hilflosigkeit

G = erhebliche Gehbehinderung

B = Begleitung

RF = Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht

Auch wenn kein Merkzeichen im Antragsvordruck angekreuzt worden sein sollte, prüft das Gesundheitsamt in jedem Fall, ob die Voraussetzungen für ein bzw. mehrere Merkzeichen vorliegen.

Schwerbehinderte Menschen können je nach dem Grad der Behinderung und abhängig von dem bzw. den gewährten Merkzeichen eine Reihe von Nachteilsausgleichen in Anspruch nehmen. Diese können sich zum Beispiel auf Steuerermäßigungen, die Beförderung in öffentlichen Verkehrsmitteln (mit kostenpflichtiger Wertmarke in Höhe von 30 € pro Halbjahr, z.B. bei Vorliegen des Merkzeichens G - oder kostenfreier Wertmarke - z.B. bei Vorliegen des Merkzeichens H -) oder auf die Befreiung von den Rundfunk- und Fernsehgebühren erstrecken.

Ausführliche Informationen zum Thema der Nachteilsausgleiche hält das Integrationsamt beim Landschaftsverband Westfalen bereit (vgl. Broschüre Band 2: „Leistungen zur Teilhabe am Arbeits- und Berufsleben und Nachteilsausgleiche“ Internet-Adresse: <http://www.lwl.org>).

Kontakt:

Kreis Coesfeld
53 - Gesundheitsamt
Schützenwall 16
48653 Coesfeld
 02541 / 18-5420

10. Literaturliste

■ Demenz - Krankheitsbild

Buijssen, H.: Demenz und Alzheimer verstehen - Erleben, Hilfe, Pflege:
Beltz-Verlag, 1. Auflage 2008, ISBN 978 3 407 85862 7, 16,90 €

Bowlby-Sifton, C.: Das Demenz-Buch.
Ein „Wegbegleiter“ für Angehörige und Pflegende.
Hans Huber Verlag 2007, ISBN 978 3 456 844 169, 29,95 €

de Klerk-Rubin, V.: Mit dementen Menschen richtig umgehen.
Validation für Angehörige,
Reinhardt-Verlag, 1. Auflage 2006, ISBN 349 7 018 35, 14,90 €

Engelbrecht-Schnür, J., Nagel, B.: Wo bist du?
Hoffmann und Campe 2009, ISBN 345 5 501 079, 25,00 €

Niklewski, G. u. a.: Demenz - Hilfe für Angehörige und Betroffene.
Herausgeber und Verlag Stiftung Warentest, 2. Auflage 2009
ISBN 978 3 86851 100 0, 19,90 €

Schaade, G u.a.: Demenz - Alzheimer-Erkrankung. Ein Ratgeber für Angehörige und alle, die an Demenz erkrankte Menschen betreuen.
Schulz-Kirchner Verlag GmbH 2009, ISBN 382 4 803 356, 8,40 €

Schäfer, U.: Demenz - Gemeinsam den Alltag bewältigen.
Ein Ratgeber für Angehörige und Pflegende.
Hogrefe Verlag, 1. Auflage 2004, ISBN 380 1 718 840, 14,95 €

Stechl, E., u.a.: Demenz - Mit dem Vergessen leben.
Ein Ratgeber für Betroffene.
Mabuse Verlag 2008, ISBN 978 3 938 304 98 3, 15,90 €

Wojnar, J.: Die Welt der Demenzkranken - Leben im Augenblick.
Vinzentz Network, Hannover 2007, ISBN 978 3 878 70 657 1, 28,80 €

■ Erfahrungsberichte

Braam, S.: Ich habe Alzheimer - Wie die Krankheit sich anfühlt.
Beltz-Verlag, 3. Auflage 2007, ISBN 978 3 407 85763 7, 17,90 €

Degnaes, B.: Ein Jahr wie tausend Tage.
Walter Verlag 2006, ISBN 3530422010, 14,90 €

Hummel, K.: Gute Nacht, Liebster.
Bastei Lübbe Verlag 2009, ISBN: 978 3 404 61646 6, 9,95 €

Offermans, C.: Warum ich meine demente Mutter belüge.
Verlag Kunstmann, München 2007, ISBN 978 3 88897 485 4, 14,90 €

Uhlmann, P. u.a.: Was bleibt ... Menschen mit Demenz.
Porträts und Geschichten von Betroffenen.
Mabuse Verlag 2007, ISBN 978 3 938304 62 4, 24,90 €

■ Kinder und Demenz

Abeele van den, V. u.a.: Meine Oma hat Alzheimer (ab 5 Jahre).
Brunnen-Verlag 2007, ISBN 978 3 765 555 626, 11,95 €

Hula, S.: Oma kann sich nicht erinnern (ab 8 Jahre).
Dachs Verlag 2006, ISBN 385 1 914 074, 9,60 €

Kuijjer, G.: Ein himmlischer Platz (ab 10 Jahren).
Verlag Friedrich Oetinger 2007, ISBN 978 378 194 02 97, 9,90 €

Mueller, D.: Herbst im Kopf.
Meine Oma Anni hat Alzheimer (ab 4 Jahre).
Annette Betz Verlag 2006, ISBN 978 3 219 112 603, 12,95 €

10. Literaturliste

■ Therapie und Beschäftigung

Bell, V. u.a.: So bleiben Menschen mit Demenz aktiv.
Ernst Reinhardt Verlag 2007, ISBN 978 3 497 019 052, 29,90 €

Erinner' Dich! - 36 Paare suchen und finden.
Elsevier Urban und Fischer Verlag 2007.
ISBN 978 3 437 28107 5, 32,95 €

Fiedler, P.: Waldspaziergang.
Vincentz Verlag 2005, ISBN 387 8 704 933, 59,00 €

Fiedler, P.: Vertellekes - Das neue.
Vincentz Network, Hannover 2006, ISBN 396 6 300 247, 66,80 €

Mandelartz, A.: Das Sütterlin Lesespiel.
Münster 2004, zu beziehen über www.alexianershop.de, 59,00 €

Rampott, K., Mandelartz, A.: Das Sütterlin Lehr- und Übungsbuch.
Münster 2006, zu beziehen über www.alexianershop.de, 19,50 €

Musizieren mit dementen Menschen.
Ratgeber für Angehörige und Pflegende. Mit 15 Liedern auf CD.
Ernst Reinhardt Verlag 2006, ISBN 978 3 497 018 772, 16,90 €

Schmidt-Hackenberg, U.: Zuhören und Verstehen.
Warum man im Januar Brezel aß und im Juli nicht zu Ruhe kam...
Vincentz Verlag 2003, ISBN 387 8 704 486 0, 24,80 €

Tageszentrum Wetzlar: Lieder CD's und dazugehörige Liederbücher.
Tel: 06441 / 43742, www.tageszentrum-am-geiersberg.de

Trilling, A. u.a.: Erinnerungen pflegen, Vincentz Verlag 2001.
ISBN 387 8 706 308, 16,80 €

■ Kostenlose Broschüren

Veröffentlichungen der Landesinitiative Demenz-Service NRW. Die Broschüren sind erhältlich über das Demenz-Servicezentrum Münster.

Landesinitiative Demenz-Service NRW – Ein Projekt zur Unterstützung von Menschen mit Demenz und ihren Familien.

Demenz-Service Heft 1,
Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln 2008

„Wie geht es ihnen?“ - Konzepte und Materialien zur Einschätzung des Wohlbefindens von Menschen mit Demenz.

Demenz-Service Heft 3,
Kuratorium Deutsche Altershilfe (Hrsg.), 2. Auflage, Köln 2008

Hilfen zur Kommunikation bei Demenz von Jenny Powell.

Demenz-Service Heft 2,
Kuratorium Deutsche Altershilfe (Hrsg.), 3. Auflage, Köln 2008

Essen und Trinken bei Demenz von Helen Crawley.

Demenz-Service Heft 8,
Kuratorium Deutsche Altershilfe (Hrsg.), 2. Auflage, Köln 2007

Menschen mit Demenz im Krankenhaus von Carola Archibald.

Demenz-Service Heft 11,
Kuratorium Deutsche Altershilfe (Hrsg.), 2. Auflage, Köln 2009

Demenz-Servicezentren in Aktion - Konzept, Arbeitsweise und Beispiele aus der Praxis. Demenz-Service Heft 9,

Kuratorium Deutsche Altershilfe (Hrsg.), Köln 2008

Wohnungsanpassung bei Demenz - Informationen für Betroffene und ihre Angehörigen. Demenz-Service Heft 10,

Kuratorium Deutsche Altershilfe (Hrsg.), Köln 2008

10. Literaturliste

Alzheimer - Forschen gegen das Vergessen

Skript zur WDR Sendereihe Quarks und Co..

Herausgeber: Westdeutscher Rundfunk Köln,
Appellhofplatz 1, 50667 Köln, Mail: quarks@wdr.de

Bundesministerium für Gesundheit „Wenn das Gedächtnis nachlässt“.

Ratgeber: von der Diagnose bis zur Betreuung. 3. Auflage 2010

Bestell-Nr.: BMG-P-G504, Publikationsversand der Bundesregierung,
Postfach 481009, 18132 Rostock, publikation@bundesregierung.de

Schriftenreihe der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.

- Leitfaden zur Pflegeversicherung, Antragstellung, Begutachtung, Widerspruchsverfahren, Leistungen, Auflage 2008, 6,00 €
- Ratgeber in rechtlichen und finanziellen Fragen, Auflage 2010, 6,00 €
- Das Wichtigste über die Alzheimer-Krankheit und andere Demenzformen, Ein kompakter Ratgeber, Auflage 2010, kostenlos

INTERESSANTE INTERNETADRESSEN

www.altern-in-würde.de

www.alois.de

www.aktion-demenz.de

www.deutsche-alzheimer.de

www.demenz-service-nrw.de

www.demenz-ratgeber.de

www.demenz-ded.de

www.hirnliga.de

www.kda.de

www.nahrungsverweigerung.de

www.patientenleitlinien.de/Demenz/demenz.html

Stand: 2010

11. Redaktion

DEMENZ-SERVICEZENTRUM Nordrhein-Westfalen

Region Münster und das westliche Münsterland



Aufgaben:

- Datenbank zu den regionalen Angeboten der Altenhilfe
 - Vermittlung von regionalen Beratungs- und Entlastungsangeboten für Menschen mit Demenz und ihre Familien
 - Aufbau von niedrigschwelligen Angeboten wie häusliche Besuchsdienste und Betreuungsgruppen
 - Entwicklung und Durchführung von Schulungsangeboten für Fachkräfte und ehrenamtliche HelferInnen
 - Fachtage, Fortbildungen und Öffentlichkeitsarbeit in den Regionen
 - Broschüren und Informationsmaterial
 - Verbesserung der Schnittstelle zur ärztlichen Versorgung
 - Ärztliche Telefonsprechstunde mittwochs von 12:00-13:00 Uhr
- Stefanie Oberfeld ☎ 0251 / 520 263

Annette Mandelartz

☎ 0251 / 520 265

Ulrike Kruse

☎ 0251 / 520 244

Josefstraße 4, 48151 Münster

✉ demenz-servicezentrum@alexianer.de

www.demenzservice-muenster.de

Landesinitiative Demenz-Service



Demenz-Servicezentrum
Region Münster
und das westliche
Münsterland



Alexianer
ALEXIANER MÜNSTER GMBH

11. Redaktion

ALZHEIMER GESELLSCHAFT IM KREIS COESFELD e.V.

Die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld trägt mit konkreten Hilfsangeboten dazu bei, dass das Leben trotz der großen Belastung durch die Erkrankung lebenswert bleibt - sowohl für die Angehörigen als auch für die Betroffenen. Die Unterstützung und Beratung ist ebenso individuell wie die unterschiedlichen Facetten der Krankheit. Die Alzheimer Gesellschaft ist Ansprechpartner für alle Fragen, die sich im Zusammenhang mit einer demenziellen Erkrankung stellen.

Angebot:

- Information und Beratung telefonisch und persönlich
- Hausbesuche
- Informationsmaterial
- Angehörigengesprächskreis
- Veranstaltungen
- Vorträge

Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V.

Geschäftsstelle:

Klinik am Schlossgarten Dülmen GmbH

Elke Dieker

Ursula Eing

Am Schlossgarten 10

48249 Dülmen

☎ 02594 / 92 01

✉ beratungsstelle@kas-duelmen.de

www.alzheimer-coesfeld.de

Die Alzheimer Gesellschaft e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Alzheimer Gesellschaft
im Kreis Coesfeld e.V.



11. Redaktion

DIE ZENTRALE PFLEGEBERATUNG IM KREIS COESFELD

Die Pflegeberatung des Kreises Coesfeld ist ein kostenloses und neutrales Beratungsangebot für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige. Sie gibt Informationen zur Finanzierung der Pflege, zu entlastenden Hilfen und unterstützt bei der Beantragung von Hilfen. Die Beratung erfolgt telefonisch und/oder persönlich in der Beratungsstelle in Coesfeld, in Außensprechstunden oder im Rahmen eines Hausbesuches.

Angebot:

- Telefonische und persönliche Beratung im Kreishaus Coesfeld
- Hausbesuche nach Vereinbarung
- Sprechstunden vor Ort alle acht Wochen (siehe Ankündigung in der Tagespresse)
- Informationsmaterial
- Vorträge auf Anfrage

Pflegeberatung Kreis Coesfeld

Kreishaus II, EG, Raum 2

Schützenwall 18

48653 Coesfeld

 02541 / 18-5520 oder 5521

 pflegeberatung@kreis-coesfeld.de

www.menschen-und-pflege.kreis-coesfeld.de

Ansprechpartnerinnen:

Karin Buddendick

Walburga Niemann

Öffnungszeiten:

montags - freitags 8:30 - 12:00 Uhr

dienstags u. donnerstags 13:30 - 15:30 Uhr



Die Erstellung des Demenz-Wegweisers wurde möglich durch eine Kooperation zwischen der Zentralen Pflegeberatung des Kreises Coesfeld, der Alzheimer-Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. und dem Demenz-Servicezentrum NRW Region Münster und das westliche Münsterland. Die Kosten für den Druck der Broschüre tragen der Kreis Coesfeld, die Alzheimer Gesellschaft im Kreis Coesfeld e.V. und das Demenz-Servicezentrum NRW.

Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang der Familie Kersting und einer weiteren Familie aus Dülmen, die mit ihren freundlich zugedachten Spenden eine Veröffentlichung ermöglicht haben.



C **KREIS
COESFELD**